

Projekt: „Erforschung der Sprache und der Dialekte der Deutschen in Russland am Anfang des 21. Jahrhunderts“

Das Projekt wird vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) finanziert

Projektbericht von Elena Kaul

Allgemeine Informationen zur Zahl der Deutschen in Russland und zur Erforschung ihrer Sprache und Dialekte nach 1990

1. Zahl und Wohngebiete der russlanddeutschen Sprachminderheit in Russland von heute
2. Allgemeine Charakteristik der dialektologischen Arbeitsstellen in der gegenwärtigen RF

Nähere Informationen zur Erforschung der deutschen Dialekte in Russland nach 1990

3. Erforschung der deutschen Dialekte in Russland nach 1990
- 3.1 Erforschung der deutschen Dialekte in Omsk
 - 3.1.1 Omsker Staatliche Pädagogische Universität. Lehrstuhl für deutsche Philologie
Dr. Valentina Zarečneva
Dr. Evgenij Rostovcev
Tamara Ljutova
Dr. Elena Kukina (Kaul)
Natalja Balachonova (Kobkova)
Dr. Svetlana Polujkova
 - 3.1.2 Omsker Staatliche Dostoevskij-Universität
Dr. Tatjana Smirnova
- 3.2 Erforschung der deutschen Dialekte in Barnaul (Gebiet Altai)
 - 3.2.1 Linguistisches Institut der Barnauler Staatlichen Pädagogischen Universität.
Lehrstuhl für Deutsch
Prof. Dr. Larisa Moskaljuk
Dr. Nina Trubavina
Dr. Tatjana Moskvina
Ekaterina Granevič
Irma Gamalei

Natalja Gončarjuk

- 3.3 Erforschung der deutschen Dialekte in Krasnojarsk
 - 3.3.1 Krasnojarsker Staatliche Pädagogische Astaf'ev-Universität. Lehrstuhl für Germanistik
 - Dr. Valentina Djatlova
 - Dr. Marina Stepanova
 - Larisa Šteingart
 - Žanna Seržanova
 - Natalja Jermjakina
 - Valentina Sagina
- 3.4 Erforschung der deutschen Dialekte an der Wolga
 - 3.4.1 Pädagogisches Institut der Saratover Staatlichen Černyševskij Universität. Lehrstuhl für Deutsch
 - Dr. Alexander Minor
 - Dr. Vera Sal'kova
 - Dr. Anna Nebaikina
 - Ekaterina Syčalina
 - 3.4.2 Erforschung der Wolgadeutschen Dialekte in Kamyšin (Volgograder Gebiet)
 - Dr. Natalja Frolova
 - 3.4.3 Das staatliche historische Archiv der Wolgadeutschen in Engels
 - Archivdirektorin Elizaveta Erina
- 3.5 Erforschung der deutschen Dialekte in Kirov
 - 3.5.1 Vjatkaer Staatlichen Universität für Geisteswissenschaften. Lehrstuhl für Germanistik
 - Dr. Olga Baikova
- 3.6 Erforschung der deutschen Dialekte in Ekaterinburg
 - 3.6.1 Uraler Staatliche Gorkij-Universität
 - Olga Trenina (Labuda)
- 3.7 Andere Forscher
 - Prof. Dr. Natalja Svetozarova
 - Oleg Alexandrov
- 4. Einteilung der Wissenschaftler nach Forschungsinteressen
 - 4.1 Allgemein dialektale Fragestellungen
 - 4.2 Zusammenhängende (übergreifende) Untersuchungen der einzelnen russlanddeutschen Dialekte
 - 4.3 Untersuchungen der russlanddeutschen Dialekte auf einzelnen Sprachebenen:
 - Wolgadeutsch*
 - Wolhyniendeutsch*
 - Hochdeutsche Dialekte im Gebiet Kirov*

Hochdeutsch (Oberhessisch und Ostmitteldeutsch)

Oberdeutsch

Nordbairisch

Niederdeutsch

- 4.4 Untersuchungen der dialektalen Texte
- 4.5 Sprachkontakte; Russlanddeutsche Sprachvarietäten; Bilingualismus der Russlanddeutschen
- 4.6 Soziolinguistische Aspekte der dialektalen Rede
- 4.7 Ethnische Prozesse in der Sprache der Russlanddeutschen
- 4.8 Dialektale Untersuchungen anhand der Archivmaterialien
- 4.9 Deutschunterricht für Dialekträger
- 4.10 Nationale deutsche Schule
- 4.11 Russlanddeutsche Literatur

Bibliographische Angaben

Allgemeine Informationen zur Zahl der Deutschen in Russland und zur Erforschung ihrer Sprache und Dialekte nach 1990

1. Zahl und Wohngebiete der deutschen Bevölkerung in Russland von heute

Die Zahlen des Nationalbestandes der letzten Volkszählung 2002 in Russland sind im Band IV (in 2 Büchern) veröffentlicht [Volkszählung 2002]. Laut ihren Angaben leben im gegenwärtigen Russland **597 212** Deutsche. Im Vergleich zum Jahr 1989 (**842 300** (nach einigen Quellen: **791 000**) Deutsche) sind es **245 088** (oder jeweils **193 788**) Personen weniger, was etwa - **30 %** beträgt. Es sollte erwähnt werden, dass Vertreter der deutschen Nationalität überall in Russland leben, auch in Čukotka (118 Deutsche), Aginskij Burjatskij Autonomkreis (23 Deutsche), Neneckij Autonomkreis (25 Deutsche).

Mehr als die Hälfte von ihnen aber besiedelt seit der Kriegszeit (1941-1945) asiatische Gebiete Russlands. Hier gibt es bis heute kompakte Siedlungen der Russlanddeutschen, obwohl es immer mehr Siedlungen mit gemischtem nationalen Bestand gibt. Wenn in Russland allgemein die Deutschen nach ihrer Zahl Platz 14 (nach Russen, Tataren, Ukrainern, Baschkiren, Tschuvaschen, Tschetschenen, Armeniern, Mordoven, Weißrussen, Avaren, Kasachen, Udmurten, Aserbaidshanern und Mariern) einnehmen, so sind sie in der sibirischen Region die zweit- bis viertgrößte Bevölkerungsgruppe (nach Russen, Tataren und Ukrainern). In der Tabelle 1 werden die Gebiete angezeigt, in denen die Deutschen besonders stark vertreten sind und mehr oder weniger kompakt leben.

Gebiet	2002	1979/1989	Sinken	
			Zahl	%
Altai	79 502	124 745	- 45 243	/ - 36 %
Omsk	76 334	134 199	- 57 865	/ - 43 %
Novosibirsk	47 275	61 479	- 14 204	/ - 23 %
Krasnojarsk	36 850	43 000	- 6 100	/ - 14 %
Kemerovo	35 965	48 000	- 12 035	/ - 25 %
Tomsk	12 161	15 207	- 3 046	/ - 20 %
Tjumen'	27 196	22 316	+ 4 880	/ + 21 %

Tabelle 1. *Die Zahl der deutschen Bevölkerung in der sibirischen Region in 2002 im Vergleich zu den Jahren 1979/1989*

Wie aus den Daten ersichtlich, ist die Zahl der deutschen Bevölkerung in allen Gebieten stark gesunken (durchschnittlich auf 29 %, mit einer Ausnahme im Gebiet Tjumen', wo sich die deutsche Bevölkerung vermehrt hat). Trotzdem leben noch zahlreiche Deutsche in Sibirien, insbesondere in Gebieten Altai, Omsk, Novosibirsk, Krasnojarsk und Kemerovo.

Im europäischen Russland und im Ural (Grenzgebiet zwischen europäischem und asiatischem Russland) gibt es seit der Kriegszeit keine kompakten Siedlungen der Russlanddeutschen. Jedoch bleiben einige Tausende der deutschstämmigen Personen in vielen Regionen erhalten. In der Tabelle 2 sind die Gebiete dargestellt, in denen noch einige Tausende von Deutschen leben. Die Tabelle enthält absolute Angaben nach der Volkszählung 2002:

Gebiet	Zahl der Deutschen
Kaliningrad	8340
Leningrad	2372
Sankt Petersburg (Stadt)	3868
Krasnodar	18469
Stavropol'	8047
Volgograd	17051
Rostov	6840
Republik Baschkortostan	8250
Kirov	1482
Orenburg	18055
Perm'	10152

Samara	9569
Saratov	12093
Sverdlovsk	22540
Čeljabinsk	28457
Rest-Russland	106 344

Tabelle 2. *Die Zahl der deutschen Bevölkerung im europäischen Russland und Ural in 2002*
[Volkszählung 2002 in Russland, Band 4, Buch 1, S. 25-122]

Im Ural (Gebiete Sverdlovsk und Čeljabinsk), im Gebiet Kirov, Orenburg, Perm' gab es während des zweiten Weltkrieges die sog. „specposelenija“ (Spezialsiedlungen) der Trudarmisten (Arbeitsarmisten) der deutschen Nationalität. Daher kann man hier noch einige Siedlungen treffen, wo in einem Dorf bis zu 10 deutsche Familien leben [Vgl. Baikova 2005, S. 147-155]. Aber das sind keine Kolonien mit einer gemeinsamen Verkehrssprache wie es beispielsweise an der Wolga oder in Wolhynien der Fall war. Das sind Siedlungen mit hauptsächlich stark gemischtem Nationalbestand, wo neben Deutschen auch Russen, Ukrainer, Tataren, Kasachen und andere Nationalitäten (je nach der Region) leben. Ihre gemeinsame Verkehrssprache ist meistens Russisch. In allen Regionen stehen die Nationalsprachen unter starkem Einfluss des Russischen.

2. Allgemeine Charakteristik der dialektologischen Arbeitsstellen in der gegenwärtigen RF

Was Arbeitsstellen anbelangt, wo deutsche Dialekte und ihr aktueller Stand erforscht werden, so sind hier vor allem sibirische Arbeitsstellen in *Barnaul* (Altai) und *Krasnojarsk* (Krasnojarsk) zu nennen. Seit Ende der 1990er Jahre existieren neue dialektologische Arbeitsstellen in *Kirov* und in *Ekaterinburg*. Die *Omsker* Arbeitsstelle setzte die dialektologischen Forschungen bis 2005 fort. In der jüngsten Gegenwart befassen sich die Wissenschaftlerinnen dieser Stelle mit der Literatur und Bildung der Russlanddeutschen. Die Untersuchung der deutschen Mundarten an der *Wolga* (in Saratov und Kamyšin) stützt sich mehr auf Archivmaterialien und betrifft meist wolgadeutsche Dialekte der Vorkriegszeit, ist also sprachgeschichtlichen Charakters.

Es gibt auch in Sankt Petersburg und Tomsk einzelne Dialektforscher, die sich mit einigen Aspekten der Sprache und Dialekte der Russlanddeutschen auseinandersetzen (vgl. auch *andere Dialektforscher*).

Die Germanistinnen aus Orenburg haben Anfang der 1990er Jahre einzelne Artikel zur russlanddeutschen Thematik veröffentlicht. Momentan werden dort jedoch keine dialektologischen Forschungen durchgeführt.

Nähere Informationen zur Erforschung der deutschen Dialekte in Russland nach 1990

3. Erforschung der deutschen Dialekte in Russland nach 1990

3.1 Erforschung der deutschen Dialekte in Omsk



Gebiet-Omsk-Lage in Russland

Omsk ist eine Stadt in Westsibirien (Russland) am Fluss Irtyš sowie an der Transsibirischen Eisenbahn. Die Stadt Omsk ist Hauptstadt des Omsker Gebiets. Mit 1 127 000 Einwohnern ist Omsk die zweitgrößte Stadt Sibiriens nach Novosibirsk und ca. 2,5 Tausend Kilometer von Moskau entfernt. Aus 2 079 000 Einwohnern im Gebiet Omsk machte die deutsche Bevölkerung nach der Volkszählung im Jahr 2002 76 334 Personen aus [Volkszählung 2002 in Russland, Band 4, Buch 1, S. 108]. Die Omsker Deutschen nehmen den Platz 4 nach Russen, Kasachen und Ukrainern ein, während sie im Jahre 1989 die zweitgrößte Nationalität (nach den Russen) im Gebiet waren [Vgl. Ageenko, Fokina: 2005, S.10].

Seit 1992 existiert im Gebiet Omsk der deutsche Nationalkreis Asovo. Er ist 1 400 km² groß und wird u. a. von rund 7 000 Deutschen sowohl Einheimischen als auch Umsiedlern aus Kasachstan, Kirgizstan und ferner auch aus Tadshikistan bewohnt.

Die Erforschung der deutschen Dialekte im Gebiet Omsk hat eine lange Geschichte. Sie begann seit der Berufung von Dr. Hugo Jedig im Jahre 1965 an den Lehrstuhl für deutsche Sprache des Pädagogischen Gorkij-Instituts.

3.1.1 Omsker Staatliche Pädagogische Universität. Lehrstuhl für Deutsche Philologie

Hugo Jedig leitete den Lehrstuhl für deutsche Philologie im Laufe von 20 Jahren (1965 – 1985). Hier wurde Deutsch als Muttersprache unterrichtet. Unter seiner Leitung wurde die Omsker dialektologische Arbeitsstelle zur größten und stärksten in der Sowjetunion der Nachkriegszeit. Unter seiner wissenschaftlichen Leitung wurden 12 Promotionsarbeiten

vorbereitet, unter ihnen auch Jevgenij Rostovcev, Nina Berend, Larisa Moskaljuk und Valentina Djatlova. Dr. L. Moskaljuk und Dr. V. Djatlova leiten heute dialektologische Arbeitsstellen in Barnaul (Gebiet Altai) und in Krasnojarsk (Gebiet Krasnojarsk).

1986 hat Dr. Valentina Zarečneva die Leitung des Lehrstuhls übernommen. Mit Kolleginnen und Kollegen versuchte sie (vor allem im Rahmen des Kurses der deutschen Dialektologie) wissenschaftliche Beschreibungen der hiesigen deutschen Dialekte fortzusetzen. Damit beschäftigte sich auch Dr. Elena Kukina, die seit 1995 Dialektologie am Lehrstuhl unterrichtet hat. Im Jahre 2006 wurde der Kurs der deutschen Dialektologie aufgehoben und der Lehrstuhl für deutsche Philologie reorganisiert und umbenannt. Seit 2006 heißt er Lehrstuhl für deutsche Sprache und interkulturelle Kommunikation. Jetzt kann man von zwei Arbeitsrichtungen der russlanddeutschen Thematik am Lehrstuhl sprechen:

1) Untersuchungen der russlanddeutschen Literatur (Leitung durch Valentina Zarečneva und Svetlana Polujkova);

2) wissenschaftliche Unterstützung der deutschen nationalen Schulen des Gebiets Omsk, in denen Deutsch als Muttersprache unterrichtet wird (Leitung durch Valentina Zarečneva, Svetlana Polujkova und Nadežda Čičerina).

Dr. Valentina Zarečneva

Leiterin des Lehrstuhls für deutsche Philologie (1986 – 2004);

Zur Zeit Dozentin am Lehrstuhl für deutsche Sprache und interkulturelle Kommunikation der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk



Kontakt: max22190@mail.ru

Seit 1963 arbeitet Valentina Zarečneva an der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk. Im Jahre 1981 hat sie promoviert mit der Arbeit „Zusammengesetzte Verben in der deutschen Umgangssprache“ (wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Valentin D. Devkin, Moskau). Seit 1986 bis 2004 ist Dr. Valentina Zarečneva Leiterin des Lehrstuhls für deutsche Philologie. In den letzten Jahren (2005-2006) hält sie Vorlesungen und Seminare in der Stilistik und Dialektologie der deutschen Sprache und leitet das Fachseminar „Wortbildung der deutschen Umgangssprache“.

Als Lehrstuhlleiterin setzte sich Valentina Zarečneva dafür ein, dass die Erforschung der deutschen Dialekte im Gebiet Omsk fortgesetzt wurde. Sie hatte Kontakte zu der örtlichen Verwaltung im deutschen Nationalkreis Asovo sowie zu vielen Lehrern von Deutsch als Muttersprache in der Region. Dr. V. Zarečneva trug auch dazu bei, dass die Deutschlehrer auf dem Lande immer die Unterstützung vom Lehrstuhl der deutschen Philologie bekamen.

Sie wirkte in einem Lehrerteam mit, das sich mit der Ausarbeitung einer Reihe von Lehrwerken (von der 1. bis zur 9. Klasse) für nationale deutsche Schulen und Schulen mit Deutsch als Muttersprache beschäftigt hatte. Valentina Zarečneva ist Rezensentin der Lehrbücher für die 1. - 5. Klasse und Koautorin der Lehrbücher für die 6.-7. und 8.-9. Klasse.



Diese Lehrbücher wurden mit einem besonderen Preis der Regierung der RF auf dem Gebiet der Bildung für das Jahr 1997 ausgezeichnet.

Darüber hinaus erarbeitete Valentina Zarečneva mit ihren Kolleginnen Valentina Karatjuk, Kornelia Mitrofanova und Olga Zilke ein Übungssystem zur Beseitigung der Fehler bei Mundartträgern. 1991 veröffentlichten sie den gleichnamigen Beitrag und arbeiteten daran mit den Studenten, die aktive Dialektsprecher waren. 1990 berichtete V. Zarečneva darüber in einer wissenschaftlichen Konferenz in Berlin.

Zwei Artikel von V. Zarečneva sind dem Beitrag der Omsker dialektologischen Arbeitsstelle zur Entwicklung der Dialektologie des Deutschen gewidmet. Ihre Veröffentlichungen der letzten Jahre betreffen vor allem Fragen der russlanddeutschen Literatur.

Publikationen

Zarečneva, Valentina (1998): Deutsch als Fremdsprache und Minderheitensprache in Omsk und Umgebung. In: Karlsruher pädagogische Beiträge, Heft 44. Karlsruhe, S. 129-131.

Zarečneva, Valentina/ Karatjuk, Valentina (1991): Besonderheiten des Deutschunterrichts bei den Mundartträgern. In: Das Wort. Germanistisches Jahrbuch 1991. Deutschland-Sowjetunion, S. 236-240.

Zarečneva, Valentina/Plastun, Klara (1993): Obzor sostojanija issledovanij ostrovnych nemeckich dialektov (prezentacija knigi N. Berend i G. Ediga "Nemeckie dialekty v Sovetskom Sojuze. Istorija issledovanija i bibliografija". Marburg, 1991). In: Nemcy

Sibiri: istorija i kul'tura. Materialy naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk, str. 73-78.

[Überblick über den Stand der Erforschung der russlanddeutschen Sprachinseldialekte (Präsentation des Buches von N. Berend/ H. Jedig „Deutsche Mundarten in der Sowjetunion. Geschichte der Forschung und Bibliographie“. Marburg 1991)]

Zarečneva, Valentina/ Plastun, Klara/ Nayhauss, Hans-Christoph Graf v. (1995): Richtlinien zur Geschichte der deutschen Literatur an den Gymnasien und Schulen mit erweitertem und muttersprachlichem Deutschunterricht. Omsk, 16 S.

Graf, Elizaveta/ Šulz, Olga/ Zarečneva, Valentuna/ Egorova, Lilia (2002): Učebnik dlja 6-7 klassa škol s prepodavanijem nemeckogo (rodnogo) jazyka. Omsk.
[Lehrbuch für die 6.-7. Klasse der Schulen mit Deutsch als Muttersprache]

Graf, Elizaveta/ Egorova, Lilia/ Šulz, Olga/ Zarečneva, Valentuna (2004): Učebnik dlja 8-9 klassa škol s prepodavanijem nemeckogo (rodnogo) jazyka. Omsk.
[Lehrbuch für die 8.-9. Klasse der Schulen mit Deutsch als Muttersprache]

Zarečneva, Valentina/ Polujkova, Svetlana (2002): Die Zeit drängt. In: Informacionno-metodičeskij bjulleten' „Kul'tura“, Nr. 3. Omsk. Str. 38-39.

Zarečneva, Valentina/ Polujkova, Svetlana (2004-2005): Das Schicksal der Russlanddeutschen im Spiegel ihrer Literatur. In: „Kul'tura“, Nr. 6/2004, str. 65-67, Nr. 7/2004, str. 54-57, Nr. 8/2005, str. 86-89, Nr. 9/2005, str. 74-77.

Zarečneva, Valentina/ Polujkova, Svetlana (2006): Alexej Debolski. In: „Kul'tura“, Nr. 10, str. 97-99.

Dr. Jevgenij Rostovcev

Dozent des Lehrstuhls für deutsche Philologie der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk (bis 1999);

Seit 1999 Dozent am Lehrstuhl für Theorie und Praxis der Übersetzung an der Linguistischen Universität der Fremdsprachen Omsk



Kontakt: 007 3812 24 67 85

Nach seinem Studium der Germanistik und des Dolmetschens (1954-1959) am Staatlichen Pädagogischen Maurice-Torez-Fremdspracheninstitut Moskau hat Jevgenij Rostovcev als Assistent und Dozent für Deutsch an den Pädagogischen Universitäten Oš (in Kirgisien: 1960) und Omsk (1961-1999) gearbeitet. In 1978 hat er in Moskau promoviert. Das Thema seiner Dissertation ist „Die Formen des Verbs in der schwäbischen Mundart des Gebiets Pavlodar und ihr Funktionieren in Synchronie und Diachronie“, wissenschaftliche Betreuung: Prof. Dr. Hugo Jedig (Omsk).

Seine Forschungsinteressen und wissenschaftliche Tätigkeit bis 1990 wurden von N. Berend und H. Jedig beschrieben [1991: S. 202-205]. Einige Jahre nach 1990 beschäftigte sich J. Rostovcev noch mit der schwäbischen Mundart in Transkaukasien und verfasste einen Artikel über den funktionellen Status dieser Mundart [1993].

Seit 2000 ist er als Dozent am Lehrstuhl für Theorie und Praxis der Übersetzung an der Linguistischen Universität der Fremdsprachen Omsk tätig.

Publikationen

(vgl. auch Berend/Jedig 1991, S. 341-343)

Rostovcev Evgenij (1993): Funkcional'nyj status švabskogo dialekta Zakavkaz'ja posle deportacii ego nositelej. In: Nemcy Sibiri: istorija i kul'tura. Materialy naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk, str. 81-85.
[Der funktionale Status des schwäbischen Dialekts Transkaukasiens nach der Deporation seiner Sprecher]

Tamara Ljutova

Dozentin des Lehrstuhls für deutsche Philologie an der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk;

Seit 1993 Direktorin der Filiale des Moskauer Fremdspracheninstituts Omsk



Kontakt: 007 3812 24 35 79

Bis in die 1980er Jahre hat Tamara Ljutova an der Staatlichen Pädagogischen Universität als Assistentin und Lektorin für Deutsch gearbeitet. Unter der wissenschaftlichen Betreuung von Prof. Hugo Jedig beschäftigte sie sich 1976-1979 im Rahmen ihrer Arbeit an der

Dissertation „Wolhyniendeutsche: Geschichte und Sprache“ mit wolhyniendeutschen Mundarten Omsker Gebiets [Vgl. Berend/ Jedig 1991: S. 319].

In ihren Veröffentlichungen werden einige Fragen der demographischen Charakteristik, der Geschichte und des Sprachgebrauchs der Deutschen aus Wolhynien (Ukraine) behandelt. In ihrem Artikel „Wolhyniendeutsche: Geschichte und Sprache“ [1993] fasst die Autorin ihre Beobachtungen zu der soziolinguistischen und sprachlichen Situation der Wolhyniendeutschen in der Siedlung Smoljanovka, Kreis Ljubinskij im Gebiet Omsk zusammen und kommt zu folgenden Schlüssen: Im Alltag benutzt die deutsche Bevölkerung des Dorfes sowohl ihre wolhynische Variante des ostmitteldeutschen Dialekts als auch die russische Sprache, wobei die Rolle des Russischen ständig steigt. Auch im Familienkreis sprechen die meisten Eltern mit ihren Kindern Russisch. Deutsch wird nur mit den Großeltern gesprochen.

In den letzten Jahren gab T. Ljutova ihre Beschäftigung mit den deutschen Mundarten auf und widmete sich der Leitung der Filiale des Moskauer Fremdspracheninstituts in Omsk.

Publikationen

(vgl. auch Berend/Jedig 1991, S. 319)

Ljutova, Tamara (1993): Volynskie nemcy: istorija i jazyk. In: Nemcy Sibiri: istorija i kul'tura. Materialy naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk, str. 45-50.
[Wolhyniendeutsche: Geschichte und Sprache]

Dr. Elena Kukina (Kaul)

Dozentin am Lehrstuhl für deutsche Philologie der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk (bis 2005);

Mitarbeiterin am Projekt „Erforschung der Sprache und Dialekte der Deutschen in Russland am Anfang des 21. Jahrhunderts“ (IDS Mannheim, 2006)



Kontakt: elena_kaul@web.de

Elena Kukina promovierte 1995 in Moskau. Das Thema ihrer Dissertationsschrift ist „i-Wörter in der deutschen Umgangssprache“, wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Valentin D. Devkin (Moskau). Danach unterrichtete sie Dialektologie, Sprachgeschichte und

theoretische Phonetik des Deutschen und leitete das Fachseminar „Sitten und Bräuche der Russlanddeutschen“ am Lehrstuhl für deutsche Philologie.

Ihre Forschungsinteressen gelten der Soziolinguistik, Phonetik, Lexikologie und Volkskunde der russlanddeutschen Dialekte im Gebiet Omsk, Bezirk Asovo.

E. Kukina hat im Rahmen des Blockpraktikums in Dialektologie Expeditionen der Studenten im Gebiet Omsk geleitet. In Zusammenarbeit mit ihrer Kollegin Klara Plastun hat sie „Richtlinien zum Studium von Dialekten der Russlanddeutschen an den Pädagogischen Universitäten“ [1998] ausgearbeitet und auf ihrer Grundlage Mundarten in den Siedlungen Cvetnopol'e, Alexandrovka, Hauf und Zvonarev Kut im Bezirk Asovo (Gebiet Omsk) erforscht. Besonders ausführlich wurden wolgadeutsche Dialekte des Gebiets untersucht. Hier einige Bilder von den dialektologischen Studentenexpeditionen:



Juli 2000: E. Kukina und ihre Studenten nehmen die Rede einer Informantin (Dorf Cvetnopol'e, Gebiet Omsk) auf



Juli 2002: E. Kukina, S. Polujkova und N. Balachonova mit einer Informantin in Zvonarev Kut (Gebiet Omsk)

Die Ergebnisse dieser Expeditionen mit der Beschreibung des Spezifikums der Dorfmundarten sind in ihren Publikationen [2001 - 2003] zusammengefasst. In diesen Artikeln werden auch soziolinguistische Besonderheiten der Sprachkommunikation der Russlanddeutschen besprochen. Von Dr. Kukina wurden die Lehrerhandreichungen „Materialien und Lernhilfen für die Beseitigung der Interferenzfehler russischsprachiger Lernender und russlanddeutscher Dialektsprecher beim Erwerb der deutschen Sprache“ veröffentlicht (2002).

Sie hat Diplomprojekte in Dialektologie der Russlanddeutschen betreut (Vgl. N. Balachonova).

Gegenwärtig bereitet sie in Zusammenarbeit mit Dr. Nina Berend eine kommentierte Bibliographie zum Thema „Sprache und Dialekte der Deutschen in Russland in Geschichte und Gegenwart nach 1990“ zur Veröffentlichung vor (IDS Mannheim).

Publikationen

Kukina, Elena (1999): Specifika professional'noj podgotovki učitelej nemeckogo (rodnogo) jazyka v OmGPU: Kurs "Dialektologija nemeckogo jazyka". In: Nemcy Sibiri: istorija i kul'tura. Sbornik rezjume dokladov. Omsk. Str. 93-94.

[Die Spezifik der beruflichen Ausbildung der Deutschlehrer für den muttersprachlichen Unterricht in OmGPU: Kurs "Dialektologie des Deutschen"]

Kukina, Elena (2001a): Predvaritel'nye rezul'taty izučenija jazyka i fol'klora nemeckich sel Cvetnopol'e i Aleksandrovka Azovskogo rajona Omskoj oblasti. In: Obrazovanie i social'noe razvitie regiona. Ežekvartal'nyj naučno-praktičeskij žurnal. Barnaul, S. 205-210.

[Vorläufige Ergebnisse der Erforschung der Sprache und Volkskunde der deutschen Dörfer Cvetnopol'e und Alexandrovka im Bezirk Asovo des Omsker Gebietes]

Kukina, Elena (2001b): Puti preodolenija interferencii russkogo jazyka i dialekta rossijskich nemcev pri izučenii nemeckogo jazyka. Programma speckursa. Omsk: OmGPU.

[Wege zur Beseitigung von Interferenzen der russischen Sprache und des Dialekts der Russlanddeutschen beim Erwerb der deutschen Sprache]

Kukina, Elena (2002a): Materialien und Lernhilfen für die Beseitigung der Interferenzfehler russischsprachiger Lernender und russlanddeutscher Dialektsprecher beim Erwerb der deutschen Standardsprache. Lehrerhandreichungen. Omsk: OmGPU.

Kukina, Elena (2002b): O fol'klorno-dialektologičeskoj ěkspedicii v sele Cvetnopol'e Omskoj oblasti. In: Rossijskie nemcy – Die Russlanddeutschen. Naučno-informacionnyj bjulleten' – Wissenschaftliches Informationsbulletin 1(29). Moskva, S. 16-17.

[Über die volkskundlich-dialektologische Expedition in der Siedlung Cvetnopol'e im Gebiet Omsk]

Kukina, Elena (2002c): Regional'nyj komponent v podgotovke prepodavatelej nemeckogo (rodnogo) jazyka na sovremennom ětape. In: Strategija obnovlenija sistemy nepreryvnogo obrazovanija rossijskich nemcev. Sbornik rezjume dokladov. Omsk: OmGPU, S. 11-15.

[Die regionale Komponente in der Ausbildung der Lehrer für Deutsch als Muttersprache in der Gegenwart]

Kukina, Elena (2003): Detskij fol'klor sela Aleksandrovka Omskoj oblasti. In: Kul'tura. Informacionno-metodičeskij bjulleten', № 5. Omsk, S. 29-30.

[Kinder-Volkskunde im Dorf Alexandrovka des Omsker Gebietes]

Kukina, Elena/Plastun, Klara (1998): Richtlinien zum Studium von Dialekten der Russlanddeutschen an den Pädagogischen Universitäten (Blockpraktikum in Dialektologie). Omsk: OmGPU. 14 S.

Natalja Balachonova (Kobkova)

Lehrerin für Deutsch an der Ingenieurschule für Bauwesen Omsk



Kontakt: banape@bk.ru

Bereits während des Studiums der Germanistik und Pädagogik an der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk (1998-2003) zeigte Natalja Balachonova großes wissenschaftliches Interesse an ihrer deutschen Muttersprache, insbesondere an der Untersuchung volkskundlicher Texte.

Im Jahr 2002 begann sie, empirische Materialien zu sammeln. Sie unternahm Expeditionen in die Bezirke Gor'kovskij, Ljubinskij und Tavričeskij (Gebiet Omsk). Gesammelte dialektale Texte und Audioaufnahmen behandelte sie in ihrer Diplomarbeit „Lexikalische Besonderheiten der Themengruppe „Hochzeit“ in der Umgangssprache und in den volkskundlichen Texten (am Beispiel der Dörfer Čučkino und Oktjabr'skoe Gor'kovskij Bezirk im Gebiet Omsk)“. Anhand der gesammelten volkskundlichen Texte arbeitete N. Balachonova ein Szenarium für eine russlanddeutsche Hochzeit in ihrer Diplomarbeit aus. Im Rahmen eines Fachseminars von Dr. Elena Kukina führte sie mit Studenten des 6. Semesters ein Schauspiel im Dorfdialekt Oktjabr'skoe und Čučkino auf. Die Aufführung fand vor der Verteidigung ihres Diplomprojekts im Mai 2003 statt.



Mai 2003. Teilnehmer der Hochzeitsaufführung: „Brautpaar“ und „Zeugen“ (Studierende der pädagogischen Universität Omsk)

Die Ergebnisse der Diplomarbeit von Natalja Balachonova sind in ihren Publikationen dargestellt.

N. Balachonova hat vor, eine Doktorarbeit zu schreiben (bei Prof. *Larisa Moskaljuk* (Barnaul)).

Publikationen

Balachonova, Natalja (2002): O sochranenii i transformacii fol'klora svadebnoj obrjadnosti nemcev Omskoj oblasti. In: Informacionno-metodičeskij bjulleten' dlja rossijskich nemcev Omskoj oblasti „Kul'tura“, Nr.3/2002, str. 15-16.

[Von der Aufbewahrung und Transformation der volkskundlichen Lexik des Themenbereiches „Hochzeit“]

Balachonova, Natalja (2003a): Izučenie fol'klora nemeckogo naselenija Omskoj oblasti. In: Informacionno-metodičeskij bjulleten' dlja rossijskich nemcev Omskoj oblasti „Kul'tura“, Nr.4/2003, str. 31-34.

[Erforschung volkskundlicher Lexik der deutschen Bevölkerung im Gebiet Omsk]

Balachonova, Natalja (2003b): Thematisch-begriffliche Klassifikation der Hochzeitslexik (am Beispiel der Dialekte der Dörfer Čučkino und Oktjabr'skoe Gor'kovskij Rayon Omsker Gebiet). In: Nemcy v Omskom Priirtyš'e. Materialy oblastnych molodjožnych naučnych čtenij. Omsk, str. 139-149.

Balachonova, Natalja (2004): V poiskach utračennogo. In: Informacionno-metodičeskij bjulleten' dlja rossijskich nemcev Omskoj oblasti „Kul'tura“, Nr.6/2004, str. 15-17.

[Auf der Suche nach dem Verlorenen]

Dr. Svetlana Polujkova

Dozentin am Lehrstuhl für deutsche Philologie;

Seit 2005 Lehrstuhlleiterin des Lehrstuhls für deutsche Sprache und interkulturelle Kommunikation der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk



Kontakt: 007 3812 23 67 52
s_poluikova@mail.ru

Svetlana Polujkova ist am Lehrstuhl für deutsche Philologie seit 1992 als Assistentin und Deutschlektorin, nach ihrer Promotion (2000) als Dozentin und seit 2005 als Lehrstuhlleiterin tätig. Als promovierte Hochschulpädagogin interessiert sie sich vor allem für die nationale Schule der Russlanddeutschen in der Region Omsk, bilinguale Bildung und Lehrerbildung. Zu ihren wissenschaftlichen Interessen gehört darüber hinaus Geschichte, Kultur und Literatur der Russlanddeutschen (Vgl. *Publikationen*).

Unter den Bedingungen der starken Auswanderung der Russlanddeutschen nach Deutschland und der Assimilation der deutschen Dialekte in Russland stehen keine Pflichtfächer der russlanddeutschen Thematik mehr auf dem Stundenplan der pädagogischen Universität Omsk. Dr. S. Polujkova will aber als junge Lehrstuhlleiterin den Traditionen des Lehrstuhls für deutsche Philologie treu bleiben und unterrichtet einige Fächer als Wahlpflichtseminare, und zwar „Geschichte der Russlanddeutschen“, „Sitten und Bräuche der Russlanddeutschen“, „Literatur der Russlanddeutschen in Russland und in Deutschland: Integrationstendenzen“. S. Polujkova pflegt auch alte Kontakte des Lehrstuhls zu den deutschen Schulen im Gebiet Omsk, in dem mehr als 76 000 Russlanddeutsche leben. Sie nimmt Themen in Dialektologie der Russlanddeutschen im Gebiet Omsk in die Abschlussarbeiten auf.

Publikationen

Polujkova, Svetlana (1999): Specifika professional'noj podgotovki učitelej nemeckogo (rodnogo) jazyka v OmGPU: Kursy "Istorija nemcev Rossii" i "Literatura rossijskich nemcev". In: Nemcy Sibiri: istorija i kul'tura. Sbornik rezjume dokladov Tret'ej meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii (26-28 maja 1999 g.). Omsk. Str. 94-95.

[Die Spezifik der beruflichen Ausbildung der Lehrer der deutschen Muttersprache]

Polujkova, Svetlana (2003): Tvorčestvo Andreasa Saks. In: „Ihre Zeitung“. Omsk. [Schaffen von Andreas Sachs]

Zarečneva, Valentina/ Polujkova, Svetlana (2002): Die Zeit drängt. In: Informacionno-metodičeskij bjulleten' „Kul'tura“, Nr. 3. Omsk. Str. 38-39.

Zarečneva, Valentina/ Polujkova, Svetlana (2004-2005): Das Schicksal der Russlanddeutschen im Spiegel ihrer Literatur. In: „Kul'tura“, Nr. 6/2004, str. 65-67, Nr. 7/2004, str. 54-57, Nr. 8/2005, str. 86-89, Nr.9/2005, str. 74-77.

Zarečneva, Valentina/ Polujkova, Svetlana (2006): Alexej Debolski. In: „Kul'tura“, Nr. 10, str.97-99.

Zarečneva, Valentina/ Polujkova, Svetlana/Plastun, Klara (1995): Kurs „Deutsche Literaturgeschichte“ für Gymnasien, Schulen mit erweitertem Deutschunterricht und Schulen mit Deutsch als Muttersprache. (= Kursprogramm) Omsk, 16 S.

Zarečneva, Valentina/ Polujkova, Svetlana/Plastun, Klara (1995): Kurs „Literatur der Russlanddeutschen“ für pädagogische Universitäten. (= Kursprogramm) Karlsruhe. 7 S.

3.1.2 Omsker Staatliche Dostoevskij-Universität

Dr. Tatjana Smirnova

Dozentin am Lehrstuhl für Ethnographie und Museenführung an der Staatlichen Dostojevskij-Universität Omsk



Kontakt: 007 3812 67 33 35
deutsch@omsu.ru

1995 hat Tatjana Smirnova am Institut der Archäologie und Ethnographie der sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften Russlands (Novosibirsk) promoviert. Das Thema der Dissertationsschrift: „Gegenwärtige ethnische Prozesse bei den Deutschen in Westsibirien“ (wissenschaftlicher Betreuer: Prof. Dr. Nikolaj Tomilov). Gegenwärtig arbeitet Dr. Smirnova an ihrer Habilitation zum Thema „Ethnische Geschichte der Deutschen in Westsibirien (Ende 19. bis Anfang 21. Jahrhunderts)“. Ihre Arbeiten sind aktuellen ethno-soziologischen Prozessen gewidmet und für moderne sprachliche Untersuchungen der Russlanddeutschen relevant.

Sie leitet das wissenschaftliche Forschungslabor für Ethnographie und Geschichte der Deutschen in Sibirien am Lehrstuhl für Ethnographie und Museenführung der Staatlichen Dostoevskij-Universität Omsk und unternimmt mit den Studenten des Lehrstuhls Expeditionen in die Gebiete Omsk, Novosibirsk, Kemerovo und Altai. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit dieses Labors sind auf der Internetseite <http://ethnography.omskreg.ru> zu finden.

Tatjana Smirnova ist Autorin von einigen Monographien, zahlreichen Artikeln und Lehrwerken für Studenten der historischen Fakultäten der Universitäten. In den letzten Jahren gehört Dr. Smirnova zu den Organisatoren der internationalen wissenschaftlichen Konferenz „Deutsche in Sibirien: Geschichte und Kultur“ (Omsk 1993; 1999; 2003; 2006), an der sich die meisten Wissenschaftler der hier vorgestellten Internetpräsentation beteiligen.

Das Forschungslabor von Dr. T. Smirnova hat Kooperationspartner in Deutschland: in Cloppenburg (Stadtverwaltung, Vladimir Sterlikov), Göttingen (Nordostinstitut: Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa, Dr. Alfred Eisfeld) und Hildesheim (HAWK: Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim – Holzminden – Göttingen, Dr. Friedhelm G. Vahsen).

Publikationen

Smirnova, Tatjana/Tomilov, Nikolaj (Hrsg.) (1993): Nemcy Sibiri: istorija i kul'tura: Materialy vserossijskoj naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk: Omič.
[Deutsche in Sibirien: Geschichte und Kultur]

Smirnova, Tatjana/Tomilov, Nikolaj (Hrsg.) (2003a): Nemcy Sibiri: istorija i kul'tura: Materialy Četvėrtoj meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Novosibirsk: Izd-vo Instituta archeologii i étnografii SO RAN.
[Deutsche in Sibirien: Geschichte und Kultur]

Smirnova, Tatjana (2003b): Nemcy Sibiri: étničeskie processy i étnokul'turnoe vzaimodejstvie. Novosibirsk: Izdatel'stvo Instituta archeologii i étnografii SO RAN. Str. 38-44.
[Deutsche in Sibirien: ethnische Prozesse und ethno-kulturelle Zusammenwirkung]

Smirnova, Tatjana/Tomilov, Nikolaj (Hrsg.) (2006): Nemcy Sibiri: istorija i sovremennost': Materialy V meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk, Izd-ij dom "Nauka", 282 str.
[Deutsche in Sibirien: Geschichte und Gegenwart]

3.2 Erforschung der deutschen Dialekte in Barnaul (Gebiet Altai)



Lage der Region Altai in Russland

Das Gebiet Altai (nicht zu verwechseln mit der Republik Altai) mit der Hauptstadt Barnaul liegt im südlichen Sibirien am Oberlauf des Flusses Ob'. Es grenzt im Süden an Kasachstan,

im Südosten an die Republik Altai, im Nordwesten an das Gebiet Novosibirsk und im Nordosten an das Gebiet Kemerovo.

In der Kulunda-Steppe, in der Nähe der Grenze zu Kasachstan, wurde 1991 der Deutsche Nationalkreis Halbstadt gegründet. Hier gibt es 16 Siedlungen mit einer Bevölkerung von 20 700 Deutschstämmigen. Heute sind jedoch die meisten Russlanddeutschen, deren Vorfahren hier um 1900 mehrere deutsche Siedlungen gegründet hatten oder während des Zweiten Weltkrieges aus den Wolgagebieten hierher zwangsumgesiedelt worden waren, nach Deutschland ausgewandert. Sie wurden nur teilweise durch deutschstämmige Umsiedler, die meist kein Deutsch mehr sprechen, aus anderen Regionen der ehemaligen Sowjetunion ersetzt. Nach den Angaben der letzten Volkszählung 2002 macht die deutsche Bevölkerung im Gebiet Altai 79 502 Personen aus [Volkszählung 2002 in Russland, Band 4, Buch 1, S. 99]. Das ist die Region mit der höchsten Zahl der deutschstämmigen Bevölkerung im heutigen Russland. Nach ihrer Zahl nehmen Deutsche in mehreren Bezirken der Region den 2. Platz nach den Russen ein.

3.2.1 Linguistisches Institut der Barnauler Staatlichen Pädagogischen Universität. Lehrstuhl für Deutsch

Die deutschen Dialekte des Gebiets Altai werden am Lehrstuhl für Deutsch des Linguistischen Instituts der Barnauler Staatlichen Pädagogischen Universität (BSPU) erforscht.

Gegenwärtig sind am Lehrstuhl viele junge Dialektologen tätig (Vgl. *Larisa Moskaljuk*). Die Leitung des Lehrstuhls hat seit 1988 Prof. Dr. Larisa Moskaljuk.

Der Lehrstuhl für Deutsch der BSPU ist Kooperationspartner

- | | |
|-------------|--|
| 1994 – 2005 | der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder. Dozenten- und Studentenaustausch; wissenschaftliche Zusammenarbeit zum Thema „Erforschung der deutschen Dialekte im Altaigebiet“ (Prof. Dr. Harald Weydt und Dr. Peter Rosenberg); |
| seit 2005 | des IDS Mannheim im Rahmen des Projekts „Sprache und Dialekte der Deutschen in Russland“ (Prof. Dr. Nina Berend). |

Prof. Dr. Larisa Moskaljuk

Leiterin des Lehrstuhls für Deutsch am Linguistischen Institut der Barnauler Staatlichen Pädagogischen Universität (BSPU)



Kontakt: 007 3852 38 84 75
knjas@bspu.secna.ru

Im Jahr 1986 hat Larisa Moskaljuk eine Doktorarbeit zum Thema: „Die alltägliche Lexik der deutschen Inselmundarten (Tradition und Dynamik)“ vorgelegt, wissenschaftlicher Betreuer war Prof. Dr. Hugo Jedig. Im Jahr 2003 hat sie sich an der Sankt Petersburger Staatlichen Universität habilitiert. Das Thema ihrer Habilitationsschrift ist „Die deutschen Dialekte im Altaigebiet“. Seit 1988 leitet sie den Lehrstuhl für Deutsch an der BSPU.

Zu ihren wissenschaftlichen Schwerpunkten gehören: gegenwärtiger Zustand der deutschen Mundarten sowie aktuelle sprachliche Situation in den deutschen Dörfern der Altairegion, soziolinguistische Aspekte des Sprachverhaltens der bilingualen Dialektsprecher, Interferenz und Kodewechsel. Dr. L. Moskaljuk und ihre Arbeitsgruppe erforschen Dialekte der deutschen Siedlungen in der ganzen Region (Heute sind es ca. 40 Siedlungen im Altaigebiet).

1998-2000 beteiligte sich L. Moskaljuk am Forschungsprojekt „Der gegenwärtige Zustand der russlanddeutschen Dialekte im Altaigebiet“ mit Unterstützung des Russischen Staatlichen Wissenschaftsfonds (RSWF). Als Arbeitsergebnis erschien die Monographie „Soziolinguistische Aspekte des Sprachverhaltens der Russlanddeutschen“ (2000). Seit 2000 leitet sie das Forschungslabor „Probleme der Nationalbildung“ an der BSPU und initiiert Forschungsprojekte zum Thema „Sprache und Kultur der Russlanddeutschen“. Einige Ergebnisse dieser Arbeit sind in ihrer Monographie „Gegenwärtiger Stand der deutschen Sprachinseldialekte“ (2002) zusammengefasst. Darüber hinaus werden von L. Moskaljuk mehrere Artikel veröffentlicht.

Sie ist Teilnehmerin der in- und ausländischen wissenschaftlichen Konferenzen in Barnaul, Krasnojarsk, Novosibirsk, Omsk, Sankt Petersburg, Ekaterinburg, Tver', Saratov, Freiburg, Marburg und Wien.

L. Moskaljuk widmet sich dem Thema Sprache und Dialekte der Russlanddeutschen auch in der Lehre. Sie unterrichtet deutsche Sprachgeschichte und deutsche Dialektologie, betreut Diplom- und Dissertationsarbeiten. Sie betreut 10 Doktoranden in Barnaul, Novokusneck und Kasachstan, und zwar: Natalja Gončarjuk, Irina Desjatnikova, Olga Rezničenko, Natalja Vachruševa, Marina Smolja, Elsa Steiger, Vladimir Ardyšev, Elena Chabarova, Natalja Geiger. Drei Doktorandinnen Nina Trubavina, Tatjana Moskvina und Ekaterina Granevič haben ihre Promotionsarbeiten bereits vorgelegt und verteidigt.



Oktober 2006. Prof. Dr. Larisa Moskaljuk und ihre Doktorandinnen

Publikationen

- Moskaljuk, Larisa (1991a): Entwicklungstendenzen im Wortschatz der deutschen Mundarten des Altai-Gebietes. In: Das Wort. Germanistisches Jahrbuch 1991. Deutschland-Sowjetunion, S. 222-226.
- Moskaljuk, Larisa (1991b): Imennaja suffiksacija v nižnenemeckom dialekte Altaja i ee istoričeskie korni. In: Problemy istorii indoevropskich jazykov. Tver', S. 56-59. [Nominale Suffixbildung im niederdeutschen Dialekt des Altai und ihre historischen Wurzeln]
- Moskaljuk, Larisa (1991c): Izmenenija semantičeskoj struktury imennoj leksiki nemeckich dialektov Altaja. In: Semantičeskie i pragmatičeskie parametry jazykovych edinic v tekste. Barnaul, S. 124-126. [Veränderungen der semantischen Struktur der nominalen Lexik der deutschen Dialekte des Altai]
- Moskaljuk, Larisa (1992): Die deutschen Siedlungen in Westsibirien. In: Jahrbuch für ostdeutsche Volkskunde, Band 35. Marburg, S. 173-183.
- Moskaljuk, Larisa (1997): O zadačach obučenija nemeckomu jazyku rossijskich nemcev. In: Nemcy Sibiri: Istorija i sovremennost'. Materialy Meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii (Omsk, 17-19 aprelja 1996). Omsk: Omskij filial OIIF SO RAN, str. 39-41. [Aufgaben des Deutschunterrichts für die Russlanddeutschen]
- Moskaljuk, Larisa (1998a): Dvujazyčie kak rezul'tat istoričeskogo razvitija ostrovnych dialektov. In: Formirovanie sociolingvističeskoj kompetencii: problemy i perspektivy. Barnaul: BGPU, S. 46-55. [Zweisprachigkeit als Ergebnis der geschichtlichen Entwicklung der Sprachinseldialekte]

- Moskaljuk, Larisa (1998b): Problemy jazykovoj variativnosti rossijskich nemcev. In: Formirovanie sociolingvističeskoj kompetencii: problemy i perspektivy. Barnaul: BGPU, S. 79-81.
[Probleme der sprachlichen Variation der Russlanddeutschen]
- Moskaljuk, Larisa (1998c): Tradition und Dynamik im Bereich der Alltagslexik der russlanddeutschen Dialekte. In: Retterath, Hans-Werner (Hrsg.): Wanderer und Wanderinnen zwischen zwei Welten? Zur kulturellen Integration russlanddeutscher Aussiedlerinnen und Aussiedler in der Bundesrepublik Deutschland. Referate der Tagung des Johannes-Künzig-Instituts für ostdeutsche Volkskunde von 7.-8. Nov. 1996. Freiburg: Johannes-Künzig-Instituts für ostdeutsche Volkskunde. (=Schriftenreihe des Johannes-Künzig-Institutes 2). S. 27-36.
- Moskaljuk, Larisa (2000a): Jazykovaja kompetencija rossijskich nemcev s učetom vozrastnogo faktora. In: Lingvističeskie issledovanija 2000 g. Sankt-Peterburg, S. 71-83.
[Sprachliche Kompetenz der Russlanddeutschen mit Berücksichtigung des Alters]
- Moskaljuk, Larisa (2000b): Jazykovaja kompetencija škol'nikov v nemeckich selach Altaja. In: Sovremennoe lingvističeskoe obrazovanie: mir izučaemogo jazyka. Barnaul: BGPU, S. 96-104.
[Sprachliche Kompetenz der Schüler in den deutschen Dörfern des Altai-Gebiets]
- Moskaljuk, Larisa (2000c): Jazykovye kontakty v nemeckich selach na Altae. In: Bauer, Rupprecht/Stupina, Tatjana /Minor, Alexandr (Hrsg.): Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev 2 - Sprache und Kultur der Russlanddeutschen 2. Saratov: Izd-vo Saratovskogo pedagogičeskogo instituta, str. 17-24.
[Sprachkontakte in den deutschen Dörfern im Altai-Gebiet]
- Moskaljuk, Larisa (2000d): Sociolingvističeskie aspekty rečevogo povedenija rossijskich nemcev v uslovijach bilingvizma. Barnaul: BGPU (166 S.).
[Soziolinguistische Aspekte des Sprachverhaltens der Russlanddeutschen unter den Bedingungen des Bilinguismus]
- Moskaljuk, Larisa (2001a): Ispol'zovanie jazyka v različnyh sferach obščeniya v uslovijach dvujazyčija. In: Obrazovanie i vzaimodejstvie kul'tur. Barnaul: BGPU, S. 30-41.
[Benutzung der Sprache in verschiedenen Kommunikationsbereichen beim Bilinguismus]
- Moskaljuk, Larisa (2001b): Jazyk voennogo pokolenija sovetskich nemcev. In: Nemcy SSSR v gody Velikoj Otečestvennoj vojny i v pervoe poslevoennoe desjatiletie (1941-1955). Moskva: Gotika, S. 517-524.
[Die Sprache der Kriegsgeneration der Russlanddeutschen]
- Moskaljuk, Larisa (2001c): Sovremennoe sostojanie nemeckich dialektov na Altae. In: Fundamental'nye issledovanija v oblasti gumanitarnych nauk. Sbornik referatov naučnyh rabot. Ekaterinburg. S. 89-91.
[Gegenwärtiger Stand der deutschen Dialekte im Altai]

- Moskaljuk, Larisa (2002a): Interferencionnye javlenija v leksiko-semantičeskoj sisteme ostrovnyh nemeckich govorov. In: Nemcy Sibiri: istorija i kul'tura. Omsk, S. 39-41. [Interferenzeinflüsse im lexikalisch-semantischen System der Sprachinseldialekte]
- Moskaljuk, Larisa (2002b): Sovremennoe sostojanie ostrovnyh nemeckich dialektov. Barnaul: BGPU. 291 S. [Gegenwärtiger Stand der deutschen Sprachinseldialekte]
- Moskaljuk, Larisa (2002c): Osnovnye gruppy ostrovnyh nemeckich dialektov na Altae. In: istorija i kul'tura nemcev Altaja. Vyp. 2. Barnaul, str. 136-153. [Die Hauptgruppen der deutschen Sprachinseldialekte im Altai]
- Moskaljuk, Larisa (2002d): Javlenija interferencii v leksiko-semantičeskoj sisteme ostrovnyh nemeckich govorov. In: Smirnova/Tomilov (Hrsg.): Nemcy Sibiri. Istoriya i kul'tura. materialy 4. meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Novosibirsk: Institut Archeologii i étnografii SO RAN, str. 167-172. [Interferenzen im lexikalisch-semantischen System der Sprachinseldialekte]
- Moskaljuk, Larisa (2003a): Nemeckie dialekty na Altae. Sankt-Peterburg. ADD. [Deutsche Dialekte im Altai]
- Moskaljuk, Larisa (2003 b): Javlenija interferencii v leksiko-semantičeskoj sisteme ostrovnyh nemeckich govorov. In Smirnova/Tomilov (Hrsg.): Nemcy Sibiri. Istoriya i kul'tura... str. 167-172 [Interferenzerscheinungen im lexikalisch-semantischen System der russlanddeutschen Inseldialekte]
- Moskaljuk, Larisa (2004): Istoriya faktov, vlijajuščich na raspredelenie sfer upotreblenija jazyka bilingvov. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2004. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, S. 152-155. [Geschichte der Faktoren, die die Sprachwahl der bilingualen Sprecher beeinflussen]
- Moskaljuk, Larisa (2005): Pereraspredelenie sfer upotreblenija jazykov bilingvov. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, str. 188-194. [Umverteilung der Gebrauchsdomänen der Sprache von Zweisprachigen]
- Moskaljuk, Larisa (2006b): Jazykovaja kompetencija i cennostnaja orientacija rossijskich nemcev v uslovijach bilingvizma. In: Nemcy Sibiri: istorija i sovremennost'. Materialy V Meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii/ Otv. red. T. B. Smirnova, N. A. Tomilov. Omsk: Izd. dom „Nauka“, str. 210-211. [Die sprachliche Kompetenz und das Wertesystem der Russlanddeutschen unter den Bedingungen des Bilingualismus]

Dr. Nina Trubavina (Čichalova)

Dozentin am Lehrstuhl für Deutsch am Linguistischen Institut der Barnauler Staatlichen Pädagogischen Universität (BSPU)



Kontakt: tschichni@mail.ru

Seit 1998 ist Nina Trubavina am Lehrstuhl tätig, seit 2004 nach ihrer Promotion als Dozentin. Das Thema ihrer Dissertation ist „Besonderheiten der Entwicklung der abhängigen prädikativen Konstruktionen in der oberdeutschen Sprachinsel“ (wissenschaftliche Betreuung: Dr. Larisa Moskaljuk).

Als Untersuchungsobjekt hat N. Trubavina die dialektale Syntax ausgewählt. Sie beschreibt die Besonderheiten der Nebensätze und die Rahmenkonstruktion in den russlanddeutschen Mundarten und den Einfluss des Russischen auf die Syntax der oberdeutschen Dialekte der Altairegion. Die empirische Basis bilden Sprachaufnahmen (11,5 Aufnahmestunden) mit über 1500 komplexen Sätzen (Satzgefügen), die analysiert werden. Anhand ihrer Beobachtungen hat Nina Trubavina ein Wahlpflichtfach „Syntax der deutschen Dialekte“ für die deutsche Abteilung ausgearbeitet.

Seit 2001 unternimmt sie dialektologische Forschungsexpeditionen in die Siedlungen des Deutschen Nationalkreises Halbstadt. Die Ergebnisse ihrer Forschung stellte N. Trubavina in ihrer Dissertation und ihren Artikeln dar.

Nina Trubavina hielt Vorträge an den wissenschaftlichen internationalen Konferenzen (Vgl.: Omsk (2002), Novosibirsk (2003) und Kemerovo (2003)).

Publikationen

Čichalova, Nina (2001): Osobennosti pridatočnych predloženíj vremeni v verchnenemeckom govore Altajskogo kraja (na primere govora s. Podsosnovo). In: Mir jazyka i mežkul'turnaja komunikacija. Materialy meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Čast' II. Barnaul, str. 160-162.

[Einige Besonderheiten der temporalen Nebensätze in der oberdeutschen Mundart der Altairegion (am Beispiel des Dorfes Podsosnovo)]

Čichalova, Nina (2002a): Vlijanie interferencionnych processov na osobennosti složnosoičinnyh predloženíj v reči nositelej russko-nemeckich govorov. In: Jazyk. Kul'tura. Kommunikacija. Materialy meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. 19-20.09.2002. Čast' II. Barnaul. Str. 135-139.

[Einfluss der Interferenzprozesse auf die Besonderheiten des Satzgefüges in der Rede der russlanddeutschen Mundartträger]

Čichalova, Nina (2002b): K voprosu o sintaksičeskich priznakach složnopodčinjonno predloženiya v rossijsko-nemeckich govorach. In: Istorija i kul'tura nemcev Altaja. Vyp. 3 (po materialam etnografičeskich ekspedicii). Barnaul, str. 157-170.
[Zur Frage der syntaktischen Merkmale des Satzgefüges in den russlanddeutschen Mundarten]

Čichalova, Nina (2002c): K probleme gipotaksisa v ostrovnym nemeckich govorach. In: Smirnova/Tomilov (Hrsg.): Nemcy Sibiri. Istorija i kul'tura. Materialy 4. meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Novosibirsk: Institut Archeologii i etnografii SO RAN, str. 192-195.
[Zum Problem der Hypotaxis in den deutschen Sprachinselmundarten]

Trubavina, Nina (2003a): Osobennosti složnopodčinjonno predloženiya v ostrovnym nemeckich govorach. In: Problemy sochraneniya verbal'noj i neverbal'noj tradicii etnosov. Materialy „kruglogo stola” I Meždunarodnoj naučnoj konferencii “Jazyk. Mif. Etnokul'tura”, 18-20.02.2003. Kemerovo, str. 134-141.
[Besonderheiten des Satzgefüges in den deutschen Inselmundarten]

Trubavina, Nina (2003b): Osobennosti razvitija zavisimych predikativnych konstrukcij v ostrovnom verchnenemeckom govore. Barnaul. AKD.
[Besonderheiten der Entwicklung der abhängigen prädikativen Konstruktionen in einem oberdeutschen Sprachinseldialekt]

Trubavina, Nina (2004): Zavisimye predikativnye edinicy v ostrovnym nemeckich govorach Sibiri. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2004. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, S. 167-169.
[Abhängige prädikative Einheiten in den Sprachinselmundarten Sibiriens]

Trubavina, Nina (2005): Polipredikativnye edinicy v ostrovnym nemeckich govorach Sibiri. In: Istorija i kul'tura nemcev Altaja (po materialam etnografičeskich ekspedicii). Vyp. 4. Barnaul, str. 135-144.
[Polyprädikative Einheiten in deutschen Inselmundarten Sibiriens]

Dr. Tatjana Moskvina

Dozentin am Lehrstuhl für Deutsch am Linguistischen Institut der Barnauler Staatlichen Pädagogischen Universität (BSPU)



Kontakt: tatiana_moskvina@mail.ru

Tatjana Moskvina ist am Lehrstuhl seit 1999 tätig, nach der Promotion (Barnaul 2004) als Dozentin. Das Thema ihrer Dissertationsarbeit ist „Lexikalische Ausdrucksmittel der Emotionen in einer oberdeutschen Inselmundart“ (wissenschaftliche Betreuerin: Dr. L. Moskaljuk).

Sie beschäftigt sich mit den Ausdrucksmitteln verschiedener Emotionszustände im Dialekt sowie mit dem dialektalen emotionalen Sprechen. Die Mundartlexeme werden von folgenden Standpunkten betrachtet: Herkunft, ursprüngliche Bedeutungen, neue Bedeutungsnuancen im Dialekt, Vergleich mit anderen oberdeutschen Dialekten und Standarddeutsch, Sprachwandel (Phonetik, Semantik, Grammatik). Insbesondere werden von T. Moskvina russische Entlehnungen sowie Metaphern des Bereichs „Emotionen“ beschrieben. Sie berücksichtigt auch kognitive Merkmale der Emotionen und ihren Ausdruck in der Wortsemantik (Zustand, Intensität, Aktivität der Person, äußere Erscheinung, Kausalität u. a.).

Die Sprachdaten wurden im Ort Šumanovka des Deutschen Nationalkreises Halbstadt 2002 erhoben. Von den wichtigsten Ergebnissen ihrer Arbeit hat T. Moskvina an den nationalen Konferenzen in Barnaul (2003) und internationalen wissenschaftlichen Konferenzen in Omsk (2002) und Novosibirsk (2003) berichtet.

Publikationen

Moskvina, Tatjana (2002a): Semantika glagolov so značenijem "lachen" i "weinen" v ostrovnom nemeckom govore. In: Istorija i kul'tura nemcev Altaja. Vyp. 2. Barnaul: Gospeduniversitet, str. 173-177.
[Die Semantik von Verben mit der Bedeutung *lachen* und *weinen* in den deutschen Sprachinseldialekten]

Moskvina, Tatjana (2002b): Leksičeskoe vyraženie émocij v ostrovnom nemeckom govore. In: Jazyk. Kul'tura. Kommunikacija. Materialy meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Čast' II. Barnaul: Izd-vo BGPU, str. 3-8.
[Lexikalischer Ausdruck der Emotionen in einer deutschen Inselmundart]

Moskvina, Tatjana (2002c): Izučenie leksiki ostrovnogo nemeckogo govora v sopostavitel'nom aspekte. In: Nemcy Sibiri: istorija i kul'tura. Sbornik rezjume

dokladov IV meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk: Izd-vo OGPU, str. 41-42.

[Erforschung der Lexik einer deutschen Inselmundart unter vergleichendem Aspekt]

Moskvina, Tatjana (2003a): K voprosu izučenija dialektnoj leksiki ostrovnogo nemeckogo govora, vyražajuščej ěmocii. In: Smirnova/Tomilov (Hrsg.): Nemcy Sibiri. Istorija i kul'tura. Materialy 4. meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Novosibirsk: Institut Archeologii i ětnografii SO RAN, str. 173-176.

[Zur Frage der Erforschung der inseldialektalen Lexik mit emotionaler Bedeutung]

Moskvina, Tatjana (2003b): Kognitivnyj podchod k issledovaniju reprezentacii ěmocij v dialektnoj leksike (k postanovke problemy). In: Materialy konferencii molodych učjonych, posvjaščjonnoj 70-letiju BGPU. Čast' II. Barnaul: Izd-vo BGPU, str. 57-65.

[Kognitiver Ansatz bei der Forschung der Repräsentation der Emotionen in dialektaler Lexik]

Moskvina, Tatjana (2003c): Koncepty „gnev“ i „pečal'“ v ostrovnom nemeckom govore. In: Problemy mežkul'turnoj kommunikacii v teorii jazyka i lingvodidaktiki. Materialy meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Barnaul: Izd-vo BGPU, str. 185-188.

[Konzepte „Zorn“ und „Traurigkeit“ in einer deutschen Inselmundart]

Moskvina, Tatjana (2004a): Leksičeskie sredstva vyraženija ěmocij v ostrovnom nemeckom govore. Barnaul. (= Dissertation)

[Lexikalische Ausdrucksmittel in einer deutschen Inselmundart]

Moskvina, Tatjana (2004b): Metafora v semantičeskom predstavlenii ěmocij v ostrovnom nemeckom govore. In: Aktual'nye problemy gumanitarnogo znaniya. Materialy regional'noj naučno-praktičeskoj konferencii molodych učjonych. Barnaul: Izd-vo BGPU, str. 165-170.

[Metapher in semantischer Darstellung der Emotionen in einer deutschen Inselmundart]

Moskvina, Tatjana (2005): Nacional'naja i dialektnaja jazykovaja kartina mira. In: Istorija i kul'tura nemcev Altaja. Vyp. 4. Barnaul: Izd-vo AzBuka, str. 118-125.

[Nationales und dialektales Sprachweltbild]

Moskvina, Tatjana (2006): Osnovnye semantičeskie processy v leksike ostrovnogo nemeckogo dialekta Altajskogo kraja. In: Nemcy Sibiri: istorija i sovremennost'. Materialy V meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk: Izd. dom „Nauka“, str. 219-221.

[Wichtige semantische Prozesse in der Lexik eines deutschen Inseldialekts]

Ekaterina Granevič

Lektorin am Lehrstuhl für Deutsch am Linguistischen Institut der Barnauler Staatlichen Pädagogischen Universität (BSPU), promoviert



Kontakt: e_granevitch@rambler.ru

Nach ihrem Studium der Germanistik und Pädagogik (1998-2003) arbeitet Ekaterina Granevič in der BSPU. Im Dezember 2006 hat sie ihre Promotionsarbeit vorgelegt.

Das Thema ihrer Dissertationsschrift: „Lexikalische Entlehnungen aus der russischen Sprache in einer Inselmundart“ (wissenschaftliche Betreuerin Dr. Larisa Moskaljuk). Ekaterina Granevič beschreibt die Besonderheiten der Entwicklung der niederdeutschen Mundarten in der russischen Umgebung sowie einzelne lexikalische Gruppen der russischen Entlehnungen im niederdeutschen Dialekt des Altai-Gebiets. In ihren Artikeln geht es auch um dialektale Besonderheiten der Russlanddeutschen bei dem Erwerb der deutschen Standardsprache.

In den Jahren 2004 und 2005 wurden von E. Granevič im Rahmen der Forschungsprojekte des Lehrstuhls dialektologische Expeditionen in niederdeutsche Dörfer des Altaigebiets unternommen, in denen noch Niederdeutsch gesprochen wird. Das sind Siedlungen Polevoe, Protasovo, Kusak, Halbstadt und Šumanovka des Nationalkreises Halbstadt und die Siedlung Chorošee im Bezirk Tabuny. Es folgen einige Bilder aus ihrer Expeditionen:



Dorf Chorošee. Im Bethaus mit einer Sprecherin des Niederdeutschen



Dorf Polevoe. Kurze Geschichte des Dorfes auf einen Blick (auf Russisch verfasst)

Ekaterina Granevič nimmt auch an den internationalen wissenschaftlichen Konferenzen teil (Vgl. ihre Vorträge in Omsk und Barnaul 2006).

Publikationen

- Granevič, Ekaterina (2005): Iz istorii pojavlenija i razvitija poselenij mennonitov na Altae. In: Istorija i kul'tura nemcev Altaja (po materialam étnografičeskich ékspedicij). Vyp. 4. Barnaul: Izd-vo AzBuka, str. 52-60.
[Aus der Geschichte der Entstehung und Entwicklung der Mennonitensiedlungen im Altai-Gebiet]
- Granevič, Ekaterina (2006a): Leksičeskie zaimstvovanija iz ruskogo jazyka v nižnenemeckom dialekte na primere tematičeskoj gruppy „Kuchnja“. In: Nemcy Sibiri: istorija i sovremennost': materialy V meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk: Izd. dom „Nauka“, str.221-223.
[Lexikalische Entlehnungen aus dem Russischen in einem niederdeutschen Dialekt der Russlanddeutschen am Beispiel des Themenbereichs „Die Küche“]
- Granevič, Ekaterina (2006b): Ob osobennostjach zaimstvovanija ruskich „funkcional'nych slov“ v dialektach rossijskich nemcev. In: Problemy mežkul'turnoj kommunikacii v teorii jazyka i lingvodidaktike: materialy II meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Čast' I. Barnaul: BGPU. Str. 168-170
[Besonderheiten der Entlehnung der russischen „funktionalen Wörter“ in russlanddeutschen Dialekten]
- Granevič, Ekaterina (2006c): Leksičeskie zaimstvovanija iz ruskogo jazyka v ostrovnom nižnenemeckom dialekte. Barnaul. (=Dissertation)
[Lexikalische Entlehnungen aus der russischen Sprache in einer Inselmundart]

Irma Gamalei

Dozentin am Lehrstuhl für Deutsch am Linguistischen Institut der Barnauler Staatlichen Pädagogischen Universität (BSPU)



Kontakt: knjas@uni-altai.ru

Seit 1974 ist Irma Gamalei als Dozentin am Lehrstuhl für Deutsch der BSPU tätig. Seit 1981 befasst sie sich mit den Fragen der dialektalen Syntax am Beispiel der nordbairischen Mundart der Siedlung Jamburg (Gebiet Altai, Bezirk Tabuný). Im Rahmen der Forschungsprojekte des Lehrstuhls beteiligte sie sich an den dialektologischen Expeditionen in diese Siedlung und machte da einige Audioaufnahmen.

In den Arbeiten von I. Gamalei handelt es sich vor allem um strukturelle Besonderheiten des einfachen dialektalen Satzes. Sie beschreibt auch das Funktionieren der Russizismen im einfachen dialektalen Satz.

Irma Gamalei betreut Diplomarbeiten der Studenten zu den Fragen der dialektalen Syntax und beteiligt sich an wissenschaftlichen Konferenzen.

Publikationen

Gamalei, Irma (1993a): K analizu severno-bavarskogo govora sela Jamburg (Tabunskij rajon, Altajskij kraj). In: Nemeckij jazyk v stranach byvšego Sovetskogo Sojuza. Vtoraja Meždunarodnaja konferencija. Sankt-Peterburg, 5-10.09.1993. Berlin: izd-vo Svobodnogo Berlinskogo Universiteta, str. 36.
[Zur Analyse der nordbairischen Mundart des Dorfes Jamburg (Bezirk Tabunskij, Gebiet Altai)]

Gamalei, Irma (1993b): O nekotorych osobennostjach dialektnogo sintaksisa (na materiale severno-bavarskogo dialekta Altaja). In: Problemy jazykovogo shodstva i jazykovych različij i ich učjot pri obučenii inostrannomu jazyku. Tezisy dokladov regional'noj naučno-praktičeskoj konferencii prepodavatelej inostrannyh jazykov. Barnaul: BGPU, str. 97-99.
[Zu einigen Besonderheiten der dialektalen Syntax (am Beispiel der nordbairischen Mundart des Altai-Gebiets)]

Gamalei, Irma (1998a): Funkcionirovanie russicizmov v severno-bavarskom predložении. In: Formirovanie sociolingvističeskoj kompetencii: problemy i perspektivy. Programma i tezisy meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. 27-29.10.1998. Barnaul: BGPU, str. 81-83.
[Das Funktionieren der Russizismen im nordbairischen Satz]

Gamalei, Irma (1998b): Russkie leksemy v severno-bavarskom govore i ich funkcionirovanie v prostom povestvovatel'nom predložении. In: Formirovanie sociolingvističeskoj kompetencii: problemy i perspektivy. Materialy meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. 27-29.10.1998. Čast' I. Barnaul: BGPU, str. 27-31.
[Russische Lexeme im nordbairischen Dialekt und ihr Funktionieren in einem einfachen Aussagesatz]

Gamalei, Irma (2000b): Ėkonomija i izbytočnosť v dialektnom sintaksise (na materiale severno-bavarskogo dialekta na Altae). In: Bauer, Rupprecht/ Stupina, Tatjana/ Minor, Alexander (Hrsg.): Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev 2 - Sprache und Kultur

der Russlanddeutschen 2. Saratov: Izd-vo Saratovskogo pedagogičeskogo instituta, str. 13-17.
[Ökonomie und Überspezifizierung in der Dialektsyntax (am Beispiel des Nordbairischen im Altai)]

Gamalei, Irma (2002): K sintaksisu prostogo povestvovatel'nogo predloženiya severno-bavarskogo govora s. Jamburg v sravnenii s severno-bavarskim dialektom Germanii. In: Jazyk, kul'tura, kommunikacija. Materialy meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Barnaul: BGPU, str. 52-55.
[Zur Syntax des einfachen Aussagesatzes der nordbairischen Mundart in der Siedlung Jamburg im Vergleich zum nordbairischen Dialekt in Deutschland]

Natalja Gončarjuk

Lektorin am Lehrstuhl für Deutsch am Linguistischen Institut der Barnauler Staatlichen Pädagogischen Universität (BSPU)



Kontakt: naleo@yandex.ru

Nach dem Studium (1995-2000) ist Natalja Gončarjuk als Deutschlektorin an der BSPU tätig. Sie ist auch Doktorandin bei Dr. L. Moskaljuk. Das Thema ihrer Dissertationsarbeit ist „Struktur, Semantik und Funktionieren der phraseologischen Einheiten in den russlanddeutschen Inseldialekten“.

Die Sprachdaten wurden von ihr 2004 in den mitteldeutschen Dialekten von Rubcovsk und Slavgorod erhoben. Neben der traditionellen Beschreibung der Struktur der phraseologischen Einheiten versucht die Autorin national-kulturelle Besonderheiten der Russlanddeutschen durch ihre Phraseologie zu erklären.

Sie hielt Vorträge während der internationalen wissenschaftlichen Konferenzen in Barnaul 2004.

Publikationen

Gončarjuk, Natalja (2004): Struktura frazeologičeskich edinic ostrovnych nemeckich govorov. In: Aktual'nye problemy gumanitarnogo znanija: materialy regional'noj naučno-praktičeskoj konferencii. Barnaul: Izd-vo BGPU, str. 70-73.

[Struktur der phraseologischen Einheiten in den deutschen Inseldialekten]

Gončarjuk, Natalja (2006): Dialektnaja frazeologija: tendencii razvitija i zadači. In: Nemcy Sibiri: istorija i sovremennost': materialy V meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk: Izd. dom „Nauka“, str. 214-215.
[Dialektale Phraseologie: Entwicklungstendenzen und Aufgaben]

3.3 Erforschung der deutschen Dialekte in Krasnojarsk



Lage der Region Krasnojarsk in Russland

Krasnojarsk ist eine Stadt in Russland am Fluss Enisej und an der Transsibirischen Eisenbahn. Mit 917 000 Einwohnern ist Krasnojarsk die drittgrößte Stadt Sibiriens (nach Novosibirsk und Omsk). Krasnojarsk ist die Hauptstadt des Gebiets Krasnojarsk und liegt ca. 3 955 km östlich von Moskau.

Die Zahl der Deutschen im Gebiet Krasnojarsk beträgt 36 850 Personen [Volkszählung 2002 in Russland, Band 4, Buch 1, S. 100]. Aus mehr als 100 Nationalitäten im Gebiet nehmen die Deutschen den 4. Platz ein (nach Russen, Ukrainern und Tataren).

3.3.1 Krasnojarsker Staatliche Pädagogische Astafev-Univerität. Lehrstuhl für Germanistik

Die Dialekte der Deutschen im Gebiet Krasnojarsk werden am Lehrstuhl für Germanistik der Krasnojarsker Staatlichen Pädagogischen Universität (KSPU) erforscht. Wissenschaftliche Betreuung übt die Lehrstuhlleiterin Dr. Valentina Djatlova aus. Gegenwärtig sind am Lehrstuhl viele junge Dialektologen tätig (Vgl. *Valentina Djatlova*).

Der Lehrstuhl für Germanistik der KSPU ist seit 2005 Kooperationspartner des IDS Mannheim im Rahmen des Projekts „Sprache und Dialekte der Deutschen in Russland“ (Prof. Dr. Nina Berend).

Dr. Valentina Djatlova

Leiterin des Lehrstuhls für Deutsche Germanistik der Krasnojarsker Staatlichen Pädagogischen Universität (KSPU)



Kontakt: 007 3912 236314
djatlova@mail.ru

Im Jahr 1989 hat Valentina Djatlova an der Universität Leningrad (Sankt Petersburg) promoviert. Das Thema ihres Dissertationsprojekts ist „Entwicklungstendenzen des morphologischen Baus der kontaktierenden hochdeutschen Mundarten in fremdsprachiger Umgebung“ (wissenschaftliche Betreuung: Prof. Dr. Hugo Jedig).

Ihre Forschungsinteressen betreffen Soziolinguistik, Phonetik, Morphologie und Syntax der russlanddeutschen Dialekte. 1990-2003 hat Valentina Djatlova im Gebiet Omsk im Bezirk Berëzovka, Siedlung Tarlyk die Morphologie der westmitteldeutschen (oberhessischen) und ostmitteldeutschen (sächsischen) Dialekte und im Gebiet Krasnojarsk, Siedlung Nikolaevka die Morphologie und Syntax des Wolga- und Wolhyniendeutschen untersucht. Seit 2004 beschäftigt sie sich mit der umfassenden Untersuchung der deutschen Mundarten im Gebiet Krasnojarsk.

Sie betreute mehrere dialektologische Expeditionen der Studierenden (1999-2003) im Gebiet Krasnojarsk. Die Expeditionen verliefen im Rahmen des Projekts „Breitenarbeit“ mit finanzieller Unterstützung vom GTZ (Deutschland). Besonders ausführlich wurden wolgadeutsche Dialekte des Gebiets untersucht. Hier sind einige Bilder der russlanddeutschen Siedlungen im Gebiet Krasnojarsk, in denen Wolgadeutsch gesprochen wird:



1999. Ein russlanddeutsches Haus im Bezirk Širinskij



1998. Siedlung Pervomansk. In einem russlanddeutschen Haus

Die Ergebnisse ihrer Untersuchungen nach 1990 zum Thema „Dialekte der Deutschen in Russland“ sind in mehreren Publikationen zusammengefasst. Das sind vor allem empirische Untersuchungen der deutschen Mundarten im Gebiet Krasnojarsk und Omsk sowie Artikel zu den allgemein dialektologischen Fragen und aktuellen Fragen der gegenwärtigen Dialektologie in Russland. Einige Beiträge sind dem Einfluss der Zweisprachigkeit auf die Herausbildung und Entwicklung der Sprachinselmundarten in Sibirien gewidmet. Darunter sind auch einige Beiträge zur Geschichte und Ethnographie, die sich auf Archivmaterialien stützen, einige Schilderungen der aktuellen soziolinguistischen Situation und linguoethnographische Beschreibungen der deutschen Sitten und Bräuche in Sibirien.

In den Jahren 2004 und 2005 organisierte Dr. V. Djalova die internationalen wissenschaftlichen Konferenzen „Deutsche in Sibirien: Geschichte, Sprache, Kultur“ [Krasnojarsk: 2004; 2005] und veröffentlichte Sammelbände der Materialien zu diesen Konferenzen.



Krasnojarsk, den 15. Oktober 2004. V. Djalova (erste links) während der wissenschaftlichen Konferenz

Valentina Djalova nimmt an internationalen Konferenzen und Kongressen teil. Sie hat Vorträge zum Thema „Russlanddeutsch“ an folgenden Fachtagungen gehalten: Erster Internationaler Kongress für Dialektologie des Deutschen (Marburg, 2003), Zweiter Internationaler Kongress für Dialektologie des Deutschen (Wien, 2006), Internationale Fachtagung zum Thema „Historische Soziolinguistik des Deutschen“ (Dresden, 2006).

Dr. V. Djalova hält Vorlesungen und Seminare in deutscher Sprachgeschichte, Dialektologie und theoretischer Grammatik des Deutschen an der KSPU. Sie betreut Diplomprojekte in Dialektologie der Russlanddeutschen (Vgl. *Valentina Sagina*). Unter ihrer wissenschaftlichen Leitung haben bereits zwei Promotionen von Marina Stepanova und Larisa Steingart stattgefunden. Zurzeit werden sieben Promotionsprojekte durchgeführt: Žanna Seržanova, Natalja Ermjakina, Elja Peters, Viktoria Fabrichnova, Marija Ljubočko, Julia Filippova und Jevgenij Lepěškin.

Publikationen

Djalova, Valentina (1996): Vlijanie dvujazyčija na formirovanie i razvitie izolirovannyh nemeckich govorov Sibiri (na materiale s. Berezovka Omskoj oblasti). In:

Teoretičeskie problemy lingvistiki i metodiki prepodavanija inostrannyh jazykov.
Krasnojarsk: KGPU, str. 47-49.
[Der Einfluss der Zweisprachigkeit auf die Herausbildung und Entwicklung der
Sprachinselmundarten in Sibirien]

Djatlova, Valentina (1997): Nemeckie poselenija Enisejskoj gubernii. In: Viebe, P.P.
(Hrsg.): Nemcy. Rossija. Sibir'. Sbornik statej. Omsk. Str. 242.
[Deutsche Siedlungen im Enisejer Gouvernement]

Djatlova, Valentina (1999): Nemeckaja diaspora na jube krasnojarskogo kraja (po
archivnym materialam). In: Nemcy Sibiri: istorija i kul'tura. Sbornik rezjume
dokladov Tret'ej meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii (26-28 maja 1999
g.). Omsk. Str. 34-35.
[Deutsche in Diaspora im Süden des Gebiets Krasnojarsk (am Beispiel von
Archivmaterialien)]

Djatlova, Valentina (2001): K voprosu ob étničeskich kontaktach i jazykovych izmenenijach
(na materiale nemeckich dialektov Sibiri). In: Smagina, G.I. (Hrsg.): Nemcy v
Rossii: Rossijsko-nemeckij dialog: Sb. statej. Sankt Peterburg: Bulanin, S. 432-441.
[Zur Frage der ethnischen Kontakte und sprachlicher Veränderungen (am Beispiel
der deutschen Dialekte in Sibirien)]

Djatlova, Valentina (2003): Tendencija razvitija ostrovných govorov nemcev sibiri v
uslovijach inoétničnogo i inojazykovogo okruženija. In: Smirnova/Tomilov (Hrsg.):
Nemcy Sibiri. Istorija i kul'tura. Materialy 4. meždunarodnoj naučno-praktičeskoj
konferencii. Novosibirsk: Institut Archeologii i étnografii SO RAN, str. 154-157.
[Die Tendenz der Entwicklung der Sprachinselmundarten in Sibirien unter den
Bedingungen der anderssprachigen Umgebung]

Djatlova, Valentina (2004): K voprosy o kompleksnom issledovanii dialektov rossijskich
nemcev na territorii Krasnojarskogo kraja. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v
Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g.
Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2004. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P.
Astaŕeva, S. 140-143.
[Zur Frage der umfassenden Erforschung der Dialekte der Russlanddeutschen im
Gebiet Krasnojarsk]

Djatlova, Valentina (2005): Programma kompleksnogo issledovanija dialektov rossijskich
nemcev na territorii Krasnojarskogo kraja. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v
Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g.
Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P.
Astaŕeva, str. 166-171.
[Das Programm der umfassenden Erforschung der Dialekte der Russlanddeutschen
auf dem Territorium des Krasnojarsker Gebiets]

Djatlova, Valentina (Hrsg.) (2005a): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy
meždunarodnoj naučnoj konferencii (Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2004).
Krasnojarsk: RIO GOU BPO KGPU im. V.P. Astaŕeva.

[Die Deutschen in Sibirien: Geschichte, Sprache und Kultur]

Djatlova, Valentina (2006): Aktual'nye voprosy nemeckoj dialektologii v Rossii na sovremennom etape. In: Nemcy Sibiri: istorija i sovremennost'. Materialy V Meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii/ Otv. red. T.B. Smirnova, N.A. Tomilov. Omsk: Izd. dom „Nauka“, str. 221- 214
[Aktuelle Fragen der deutschen Dialektologie in Russland von heute]

Dr. Marina Stepanova

Lektorin am Lehrstuhl für Deutsche Germanistik der Krasnojarsker Staatlichen Pädagogischen Universität (KSPU)



Kontakt: mstepanova@kspu.ru

Seit 2002 arbeitet Marina Stepanova als Lektorin für Deutsch am Lehrstuhl für Germanistik der KSPU. Sie leitet ein Fachseminar „Textlinguistik“ und betreut Jahresarbeiten in Textlinguistik (am Beispiel der russlanddeutschen dialektalen Texte).

Im Oktober 2006 hat sie ihre Dissertation zum Thema „Strukturell-semantische Besonderheiten der mündlichen Erinnerungstexte (am Beispiel der Materialien der deutschen Mundarten des Gebiets Krasnojarsk)“ vorgelegt (wissenschaftliche Betreuerin Dr. V. Djatlova). Die Promotion hat an der Barnauler Universität stattgefunden.

Ihr Forschungsschwerpunkt sind strukturell-semantische Besonderheiten der mündlichen dialektalen Texte. Empirische Materialien sammelte M. Stepanova im Laufe der letzten fünf Jahre in den Siedlungen des Gebiets Krasnojarsk, und zwar: in Dzeržinskoe, Orlovka, Taseevo, Kuragino, Nižnij Ingaš, Il'inka, Partizansk, Zapasnoj Imbež und Krasnoturansk. Mit dem Ziel der Materialsammlung unternahm sie 14 dialektologische Expeditionen in diese Siedlungen. M. Stepanova ließ russlanddeutsche Dialektsprecher zu verschiedenen Themen aus ihrer Vergangenheit (Alltag an der Wolga und in Sibirien, Deportation 1941-1945, Arbeitsarmee, Familienfeiertage u. ä.) spontan sprechen. Dialektale Rede der Informanten wurde auf 15 Audio- und 3 Videokassetten aufgenommen und in ihrer Dissertation und Veröffentlichungen detailliert analysiert. Die Autorin stellte fest, dass alle ihre Gesprächspartner von der Wolga stammen und westmitteldeutsch geprägte Mundarten sprechen.

Dr. Marina Stepanova hat an zwei internationalen wissenschaftlichen Konferenzen in Krasnojarsk (2004; 2005) und an der V. internationalen wissenschaftlichen Konferenz in Omsk (2006) teilgenommen.

Publikationen

- Stepanova, Marina (2004): Sredstva vyraženiya kategorii retrospekcii v tekstach-vospominaniyach (na materiale dialektov nemcev Krasnojarskogo kraja). In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istoriya, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2004. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, S. 161-164.
[Mittel zum Ausdruck der Kategorie der Retrospektion in den Erinnerungstexten (am Beispiel der Materialien der deutschen Dialekte im Krasnojarsker Gebiet)]
- Stepanova, Marina (2005a): Kategorija členenija v dialektnyh tekstach-vospominaniyach (na materiale vospominanij nemcev Krasnojarskogo kraja). In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istoriya, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, str. 210-218.
[Kategorie der Strukturierung in dialektalen Erinnerungstexten der Deutschen im Gebiet Krasnojarsk]
- Stepanova, Marina (2005b): Sredstva vyraženiya kategorii retrospekcii v tekstach-vospominaniyach (na materiale dialektov nemcev Krasnojarskogo kraja). In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istoriya, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, str. 218-225.
[Mittel zum Ausdruck der Kategorie der Retrospektion in den Erinnerungstexten (am Material der Deutschen im Gebiet Krasnojarsk)]
- Stepanova, Marina (2006a): O leksičeskich osobennostjach nemeckich govorov v Krasnojarskom krae. In: Nemcy Sibiri: istorija i sovremennost': Materialy V meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk, Izd-ij dom "Nauka", str. 235-237.
[Über lexikalische Besonderheiten der deutschen Mundarten im Gebiet Krasnojarsk]
- Stepanova, Marina (2006b): Strukturno-semantičeskie osobennosti ustnyh tekstov-vospominanij (na materiale govorov nemcev Krasnojarskogo kraja) (= Dissertation). Barnaul. 18 str.
[Strukturell-semantische Besonderheiten der mündlichen Erinnerungstexte (am Beispiel der Materialien der deutschen Mundarten des Gebiets Krasnojarsk)]

Larisa Šteingart

Lektorin am Lehrstuhl für Deutsche Germanistik der Krasnojarsker Staatlichen Pädagogischen Universität (KSPU)



Kontakt: 007 3912/ 23 36 14

Nach dem Studium an der KSPU und an der Fakultät für Germanistik der Humboldt-Universität Berlin in 1983-1989 unterrichtet Larisa Šteingart Deutsch als Fremdsprache am Lehrstuhl für Germanistik an der KSPU. 2001-2004 hat sie unter der Leitung von Dr. V. Djatlova an ihrer Dissertation zum Thema: „Besonderheiten der Repräsentation sprachlichen Weltbildes der Russlanddeutschen (auf der Grundlage von Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten)“ gearbeitet. Im Dezember 2006 hat sie promoviert.

Ihre Forschungsschwerpunkte betreffen die Sprache und Geschichte der Deutschen im Gebiet Krasnojarsk und die Widerspiegelung ihrer national-kulturellen Spezifik in den sprichwörtlichen Redensarten der Russlanddeutschen.

L. Šteingart befasst sich mit der Analyse der Sprichwörter und der sprichwörtlichen Redensarten, die sie während der dialektologischen Expeditionen 2001-2004 im Rahmen des Projekts an der KSPU „Deutsche Mundarten im Gebiet Krasnojarsk“ in den Bezirken Emeljanovskij (Siedlung Arej), Idrinskij (Siedlung Bol'sie Knyši) und Krasnoturanskij (Siedlung Nikolaevka) gesammelt hat. Die Probanden, mit denen Larisa Šteingart arbeitet, sprechen Wolgadeutsch und kennen noch die Sprichwörter und die sprichwörtlichen Redensarten, die in der Zentralstelle der Wolgadeutschen vor dem zweiten Weltkrieg von Georg Dinges und Andreas Dulson gesammelt worden sind. L. Šteingart hat diese Liste mit 30 Einheiten angereichert, die von ihr im Gebiet Krasnojarsk erhoben wurden.

Besondere Aufmerksamkeit schenkt sie den deutschen Redensarten mit russischen Komponenten und den Sprichwörtern mit den Anthroponymen und hält sie für sehr kulturspezifisch für die untersuchte Sprechergruppe.

Diese Thesen entwickelte Larisa Šteingart in ihren Publikationen. Einige von ihren Arbeiten sind zugleich Vorträge an den internationalen wissenschaftlichen Konferenzen (2004, 2005 in Krasnojarsk und 2006 in Omsk), an denen sie sich beteiligt hat.

Publikationen

Šteingart, Larisa (2004): K voprosu o kognitivnom podchode k izučeniju poslovic i pogovorok (na materiale poslovic i pogovorok rossijskich nemcev). In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj

naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2004. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, S. 170-177.
[Zur Frage der kognitiven Herangehensweise an die Erforschung der Sprichwörter der Russlanddeutschen]

Šteingart, Larisa (2005): Ešče raz k voprosu o kognitivnom podchode k izučeniju poslovic i pogovorok (na materiale poslovic i pogovorok rossijskich nemcev). In: Džatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, str. 243-251.
[Noch einmal zur Frage der kognitiven Erforschung der Sprichwörter und Redensarten]

Šteingart, Larisa (2005): Nacional'no-kul'turnaja specifika v poslovicah i pogovorkach rossijskich nemcev. In: Džatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, str. 225-243.
[National-kulturelle Spezifik in den Sprichwörtern und Redensarten der Russlanddeutschen]

Šteingart, Larisa (2006a): Osobennosti otkraženija nacional'no-kul'turnoj specifiki v poslovicah i pogovorkach rossijskich nemcev, sodershaščich leksiku russkogo jazyka. In: Aktual'nye problemy lingvistiki i lingvodidaktiki: sbornik naučnych statej. O.A. Prochorova (otv. red.). Vyp. 5. Krasnojarsk: Krasnojar. gos. ped. un-t, str. 118-124.
[Besonderheiten der Widerspiegelung der national-kulturellen Spezifik in den Sprichwörtern und Zungenbrechern der Russlanddeutschen, die Lexik der russischen Sprache enthalten]

Šteingart, Larisa (2006b): Osobennosti otkraženija nacional'no-kul'turnoj specifiki v poslovicah i pogovorkach rossijskich nemcev, sodershaščich realii-antroponimy. In: Nemcy Sibiri: istorija i sovremennost': Materialy V meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk, Izd-ij dom "Nauka", str. 241-243.
[Besonderheiten der Widerspiegelung der national-kulturellen Spezifik in den Sprichwörtern und Zungenbrechern der Russlanddeutschen, die Anthroponyme enthalten]

Žanna Seržanova

Hochschullehrerin für Deutsch an der Sibirischen Staatlichen Technologischen Universität



Kontakt: sershanova@mail.ru

Nach ihrem Studium der Germanistik und Pädagogik an der KSPU in den Jahren 1997-2002 ist Žanna Seržanova als Hochschullehrerin für Deutsch an der Sibirischen Staatlichen Technologischen Universität tätig. Seit 2003 arbeitet sie an ihrer Dissertation zum Thema „Sprachverhalten der bilingualen Deutschen in russischer Sprachumgebung“.

Seit 1999 unternimmt Ž. Seržanova dialektologisch-ethnographische Expeditionen in die Städte und Dörfer des Gebiets Krasnojarsk im Rahmen des Lehrstuhlprojekts „Deutsche Mundarten im Gebiet Krasnojarsk“. Sie untersucht lexikalische und grammatische Besonderheiten der wolgadeutschen Dialekte in den Städten Kansk, Ilansk und den Siedlungen Novogorodka, Sokolovka und Karapsel'.

Sie bearbeitet schwerpunktmäßig zwei Forschungsthemen: 1) Sprachverhalten der bilingualen Deutschen in der russischen Sprachumgebung und 2) Genderunterschiede in der Rede der Russlanddeutschen.

In ihren Publikationen handelt es sich in erster Linie um den Einfluss des Russischen auf die Rede der Russlanddeutschen, ferner um das Problem der Sprachkontakte und schließlich die Lösung des Problems der Sprach- und Wortwahl bei Russlanddeutschen des Gebiets Krasnojarsk. Žanna Seržanova beobachtet und analysiert (wie bereits erwähnt) auch Genderunterschiede im Sprachverhalten der ethnischen Deutschen.

Sie beteiligt sich an Konferenzen sowohl in Russland als auch in Deutschland. Seit 2003 ist sie auf 10 Konferenzen mit Vorträgen aufgetreten. Es sind 4 wissenschaftliche Konferenzen an den Universitäten Krasnojarsk (2003; 2004; 2005), eine regionale wissenschaftliche Konferenz in Novosibirsk (2006) und 5 internationale wissenschaftliche Fachtagungen in Krasnojarsk (2004), Sankt Petersburg (2005), Dresden (2005) und Omsk (2006).

Publikationen

Seržanova, Žanna (2003): Social'nye determinanty rečevogo povedenija nemcev-bilingvov. In: Molodjož' i nauka – tret'e tysjačeletie: Materialy mežvuzovskogo naučnogo festivalja studentov, aspirantov i molodych učjonyh. Krasnojarsk, str. 321-323. [Soziale Determinanten des Sprachverhaltens der bilingualen Deutschen]

Seržanova, Žanna (2004a): Problema vybora jazykovogo varianta na primere jazykovogo povedenija nemcev Sibiri. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija,

jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2004. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V. P. Astaf'eva, S. 156-160.
[Das Problem der Wahl der Sprachvariante am Beispiel des Sprachverhaltens der Deutschen in Sibirien]

Seržanova, Žanna (2004b): Sociolingvističeskie charakteristiki rečevogo povedenija rossijskich nemcev. In: Jazyk i vremja: materialy mežvuzovskoj konferencii. Krasnojarsk, 15-17.11.2004, str. 282-287.
[Soziolinguistische Charakteristiken des Sprachverhaltens der Russlanddeutschen]

Seržanova, Žanna (2005a): Problema vybora jazykovogo varianta na primere rečevogo povedenija nemcev Sibiri. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Materialy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V. P. Astaf'eva, str. 194-199.
[Das Problem der Wahl der Sprachvariante am Beispiel des Sprachverhaltens der Deutschen in Sibirien]

Seržanova, Žanna (2005b): Vlijanie russkogo jazyka na rečevye konstrukcii rossijskich nemcev. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Materialy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V. P. Astaf'eva, str. 199-210.
[Der Einfluss der russischen Sprache auf die Sprachkonstruktionen der Russlanddeutschen]

Seržanova, Žanna (2005c): Gendernye različija v rečevom povedenii rossijskich nemcev. In: Molodjož' i nauka – tret'e tysjačeletie: materialy mežvuzovskogo naučnogo festivalja studentov, aspirantov i molodych učjonych. Krasnojarsk, str. 41-45.
[Genderunterschiede im Sprachverhalten der Russlanddeutschen]

Seržanova, Žanna (2005d): Ètničeskie nemcy Krasnojarskogo kraja: istorija, kul'tura, jazyk. In: Polevaja ètnografija: Materialy II meždunarodnoj naučnoj konferencii. Sankt Petersburg, str. 30.
[Ethnische Deutsche der Region Krasnojarsk: Geschichte, Kultur und Sprache]

Seržanova, Žanna (2006): K probleme jazykovych kontaktov na territorii Krasnojarskogo kraja. In: Vestnik KrasGAU. Vyp. 10. Krasnojarsk, str. 410-415.
[Zum Problem der Sprachkontakte auf dem Territorium des Gebiets Krasnojarsk]

Natalja Ermjakina

Hochschullehrerin für Deutsch an der Sibirischen Jurahochschule des Innenministerium Russlands



Kontakt: nata_erm@email.ru

Nach ihrem Studium der Germanistik und Pädagogik an der KSPU in den Jahren 1990-1995 arbeitet Natalja Ermjakina als Hochschullehrerin für Deutsch an der Sibirischen Jurahochschule des Innenministerium Russlands in Krasnojarsk. 2000-2004 arbeitete sie unter der Leitung von Dr. Valentina Djatlova an ihrer Dissertation zum Thema „Haupttendenzen der syntaktischen Entwicklung des einfachen Satzes in der westmitteldeutschen Mundart (am Beispiel der Mundart der ethnischen Deutschen im Bezirk Mansk, Gebiet Krasnojarsk)“.

Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Syntax des einfachen Satzes in Dialekten des Gebiets Krasnojarsk. Empirische Materialien hat N. Ermjakina im Laufe der letzten Jahre während der dialektologischen Expeditionen in den Siedlungen des Gebiets Krasnojarsk, Bezirk Mansk gesammelt: in Pervomansk, Vesëlye Ručejki und Vetvistyj. Sie stellt fest, dass die untersuchten Sprecher aus der Wolga-Region stammen und westmitteldeutsch geprägte Mundarten sprechen.

Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind in den Artikeln zusammengefasst. In ihren Veröffentlichungen liegen detaillierte linguistische Analysen der Syntax in verschiedenen Texttypen vor. Darüber hinaus werden in einigen Artikeln historisch-demographische und soziolinguistische Aspekte der Dialekte untersucht. Die Autorin verfügt auch über die aktuellen Zahlen der deutschen Bevölkerung im Bezirk Mansk, die sie den Haushaltsbüchern der Dörfer entnommen hat. (An Zahlen, besonders der demographischen Angaben, kommt man in Russland nach wie vor sehr schlecht dran!)

Natalja Ermjakina hat an den internationalen wissenschaftlichen Konferenzen in Krasnojarsk (2004; 2005), Rostov-am-Don (2004) und Omsk (2006) teilgenommen.

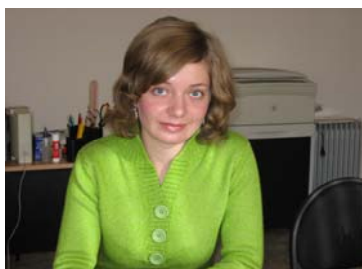
Publikationen

Ermjakina, Natalja (2003): Istoriko-demografičeskij i sociolingvističeskij aspekty rečevogo povedenija ètničeskich nemcev Manskogo rajona Krasnojarskogo kraja. In: Lingvističeskoe obrazovanie i mežkul'turnaja kommunikacija: problemy, koncepcii, puti rešenija (Vserossijskaja naučno-praktičeskaja konferencija). Krasnojarsk: SGTU, S. 34-37.
[Historisch-demographische und soziolinguistische Aspekte des Sprachverhaltens der ethnischen Deutschen im Bezirk Mansk des Gebiets Krasnojarsk]

- Ermjakina, Natalja (2004a): K voprosu o porjadke slov v dialektnom predložení. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2004. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, S. 144-149.
[Zur Frage der Wortfolge im Dialektsatz]
- Ermjakina, Natalja (2004b): Ėtničeskie nemcy Manskogo rajona: istorija, kul'tura, jazyk. In: Sochranenie i vzaimoproniknovenie nacional'nych kul'tur kak faktor ustojčivogo razvitija Prienisejskogo kraja. Materialy naučno-praktičeskoj konferencii 4.-5.11.2003. Krasnojarsk, str. 212-215.
[Ethnische Deutsche des Bezirks Mansk: Geschichte, Kultur und Sprache]
- Ermjakina, Natalja (2005a): Členy prostogo predložénija v dialektnoj reči sibirskich nemcev. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, str. 176-188.
[Satzglieder des einfachen Satzes in der dialektalen Rede der Sibiriendeutschen]
- Ermjakina, Natalja (2005b): K voprosu o porjadke slov v dialektnom predložení. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, str. 171-176.
[Zur Frage der Wortfolge im Dialektsatz]

Valentina Sagina

Studierende des 8. Semesters am Lehrstuhl für Germanistik der Krasnojarsker Staatlichen Pädagogischen Universität (KSPU)



Kontakt: saginavalentina@mail.ru

Valentina Sagina ist Studentin der Germanistik und Pädagogik an der KSPU. Sie beschäftigt sich mit der Untersuchung ihrer Muttersprache – der wolgadeutschen Mundart der Stadt Nazarovo (Nazarovskij Bezirk). Anhand der selbst gemachten Audioaufnahmen erforscht V. Sagina die Phonetik, Lexik und Grammatik dieser Mundart und den soziolinguistischen Aspekt der dialektalen Rede.

In den Jahren 2005-2006 nahm sie an 2 dialektologischen Expeditionen im Rahmen des Projekts der KSPU „Deutsche Mundarten in Krasnojarsk“ teil. Sie machte Befragungen von Mundartsprechern anhand der Sätze von Georg Wenker und beschrieb die Ergebnisse dieser

Arbeit in ihrer Jahresarbeit „Sprachliche Besonderheiten der mittelhochdeutschen Mundarten (am Beispiel der Deutschen der Stadt Nazarovo)“.

V. Sagina ist bereits mit Vorträgen auf folgenden wissenschaftlichen Konferenzen aufgetreten:

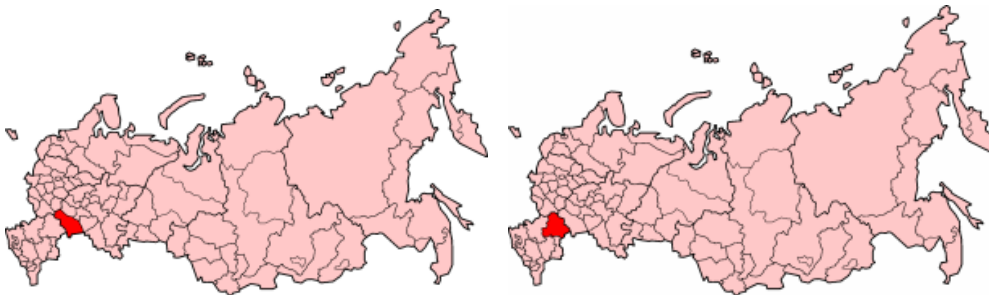
- die V. internationale wissenschaftliche Konferenz „Deutsche in Sibirien: Geschichte und Kultur“ (Omsk 2006);
- die regionale Konferenz „Probleme der Bewahrung und Nachfolge der traditionellen Kultur der Russlanddeutschen im Gegenwart“ (Novosibirsk 2006).

Publikationen

Sagina, Valentina (2006): Iz opyta raboty s predloženijami Venkera po issledovaniju nemeckich dialektov (na primere nemcev g. Nazarovo Krasnojarskogo kraja). In: Nemcy Sibiri: Istorija i kul'tura. Materialy V Meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii. Omsk, 16-18.05.2006, str. 225.

[Aus der Erfahrung der Anwendung der Wenkersätze bei die Erforschung der deutschen Dialekte (am Beispiel der deutschen Mundart in der Stadt Nasarovo, Gebiet Krasnojarsk)]

3.4 Erforschung der deutschen Dialekte an der Wolga



Lage des Gebiets Saratov in Russland

Lage des Gebiets Volgograd in Russland

Gebiete Saratov (mit der Hauptstadt Saratov) und Volgograd (mit der Hauptstadt Volgograd) liegen im Südosten der Osteuropäischen Ebene. Die Wolga und der Don durchfließen die Gebiete. Im Südosten grenzen sie beide an Kasachstan. Im Gebiet Saratov lag in der Zwischenkriegszeit die Wolgadeutsche Autonome Sozialistische Sowjetrepublik der Wolgadeutschen (ASSR der WD) mit 605 000 deutschen Einwohnern. Im Jahre 1941 wurde die deutsche Bevölkerung der Wolgadeutschen Republik deportiert. Die meisten wurden nach Kasachstan und Sibirien gebracht.

Die gegenwärtige deutsche Bevölkerung des Wolgagebiets (Saratov- und Volgogradgebiete) beträgt jeweils 12 093 und 17 051 Personen [Volkszählung 2002 in Russland, Band 4, Buch 1,

S. 85; 69]. Es handelt sich dabei um die vor allem im letzten Jahrzehnt aus den Deportationsgebieten zurückgekehrten Russlanddeutschen.

3.4.1 Pädagogisches Institut der Saratover Staatlichen Černyševskij-Universität. Lehrstuhl für Deutsch

Wolgadeutsche Dialekte wurden an der Černyševskij-Universität zu Saratov zwischen den Weltkriegen intensiv und vielseitig erforscht. Die wissenschaftliche Tätigkeit der Wissenschaftler der Saratover Arbeitsstelle Georg Dinges, Andreas Dulson und Franz Schiller wurde von Berend/ Jedig [1991, S. 28-112] beschrieben.

Die Nachfolger der wolgadeutschen Dialektologen versuchen, auch heutzutage zur Entwicklung der deutschen Dialektologie in Russland beizutragen. Am Lehrstuhl für Deutsch des pädagogischen Instituts der Staatlichen Universität Saratov wird die Erforschung des Wolgadeutschen der Zeit der Wolgadeutschen Republik (1918-1941) sowie des gegenwärtigen Standes der deutschen Mundarten an der Wolga durchgeführt. Seit 1990 leitet Dr. Alexander Minor den Lehrstuhl für Deutsch des Pädagogischen Instituts der staatlichen Universität Saratov.

Der Lehrstuhl für Deutsch ist seit 1996 Kooperationspartner der Universität Duisburg-Essen. Es wird gemeinsam an der Erstellung eines Lehrwerks für Natur/Sachkunde für die Grundschule in russlanddeutschen bilingualen Schulzweigen in Saratov gearbeitet.

Dr. Alexander Minor

Leiter des Lehrstuhls für Deutsch des Pädagogischen Instituts der Saratover Staatlichen Universität (SSU)



Kontakt: 007 8452 22 85 03
knjas_sgu@s-post.ru

Alexander Minor promovierte im Jahre 1985 mit dem Thema: „Textverbindende Möglichkeiten der Komponenten der funktional-semantischen Kategorie der Zeit“ (wiss. Betreuer Prof. Dr. Boris A. Abramov, Moskau). Nach seiner Arbeit an den Universitäten in

Moskau und Tobol'sk hat Dr. Alexander Minor die Lehrstuhlleitung in Saratov übernommen (1990).

Seit Ende der 1990er Jahre beschäftigt er sich mit den Problemen der Sprach- und Kulturkontakte am Beispiel der Deutschen in Russland sowie mit der russlanddeutschen Literatur und Dialektforschung.

Gegenwärtig unterrichtet Dr. A. Minor die Einführung in die deutsche Dialektforschung und deutsche Sprachgeschichte und betreut Jahres- und Diplomarbeiten zu Fragen der wolgadeutschen Toponymik, Lexik und Literatur. Unter seiner wissenschaftlichen Leitung wird eine Dissertation (*Ekaterina Syčalina*) vorbereitet.

Da die Stadt Saratov nicht weit vom staatlichen historischen Archiv der Wolgadeutschen in Engels gelegen ist und da zudem gegenwärtig keine kompakten deutschen Siedlungen an der Wolga existieren, stützen sich viele Arbeiten von A. Minor und seiner Arbeitsgruppe auf Archivmaterialien.

Unter seinen Publikationen ist vor allem „Die Einführung in die deutsche Dialektforschung“ (2006) zu erwähnen und die Monographie „Hochzeit und Geburt in Preuss. Eine ethnolinguistische Studie von Andreas Dulson“ mit einer Einleitung und Kommentaren auf Deutsch und Russisch (in Vorbereitung). In seinen Artikeln werden Fragen der Sprache und Kultur behandelt, die Widerspiegelung der Mentalität der Russlanddeutschen in ihrer Literatur, Genese der sprachlichen Prozesse in Inselmundarten und sprachhistorische Aspekte der deutsch-russischen Nachbarschaft.

Publikationen

Minor, Alexander (2000): Otráženie mentaliteta povolžskich nemcev-kolonistov v poëme D. Kufelda "Pesn' o kjustere Dajse". In: Baur, Rupprecht/Stupina, Tatjana/Minor, Alexander (Hrsg.): Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev 2 - Sprache und Kultur der Russlanddeutschen 2. Saratov: Izd-vo Saratovskogo pedagogičeskogo instituta, str. 3-9.

[Die Widerspiegelung der Mentalität der wolgadeutschen Kolonisten im Poem von D. Kufeld "Das Lied vom Küster Deis"]

Minor, Alexander (2003): Russen und Deutsche in Nachbarschaft. Sprachhistorische und kulturelle Aspekte. In: Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev 4. Saratov: Izd-vo Saratovskogo Gosudarstvennogo Universiteta, str. 39-49.

Minor, Alexander (2004): „Das Lied vom Küster Deis“ von Kufeld als Dokumentation der Lebensweise der Wolgadeutschen im 19. Jahrhundert. In: Jahrbuch für Internationale Germanistik. Bern, Berlin, Bruxelles, Frankfurt am Main, New York, Oxford, Wien, Verlag Peter Lang, S. 49-60.

Minor, Alexander (2005): Zur Thematik der russlanddeutschen lyrischen Werke in den Jahren des erzwungenen Schweigens. In: Sprache – Gesellschaft – Kultur – Mentalität. Saratov, S. 163-174.

Minor, Alexander (2006a): Einführung in die deutsche Dialektforschung. Saratov: Verlag der Universität Saratov. 80 S.

Minor, Alexander (2006b): Genesis jazykovych processov v ostrovnykh nemeckikh dialektach. In: Jazykovye i kul'turnye kontakty. Saratov: Verlag der Universität Saratov, S. 7-16.

[Die Genese der sprachlichen Prozesse in Inselmundarten der Deutschen]

Dr. Vera Sal'kova

Dozentin am Lehrstuhl für Deutsch des Pädagogischen Instituts der Saratover Staatlichen Universität (SSU)



Kontakt: 007 8452 23 70 17

Im Jahr 1968 legte Vera Sal'kova die Promotionsarbeit zum Thema „Kontextuelle Synonymie im Deutschen“ (wissenschaftliche Betreuung Prof. Dr. Elisa Riesel, Moskau) vor. Seit 1970 unterrichtet sie Stilistik der deutschen Sprache am Lehrstuhl für Deutsch des Pädagogischen Instituts der Universität Saratov. Seit 1990er Jahren beteiligt sich Dr. V. Sal'kova an dialektologischen Projekten des Lehrstuhls für Deutsch:

- 1996 – 2000 deutsch-russisches Projekt zur Herstellung eines Sammelbandes der Sprichwörter und Redensarten der Wolgadeutschen. Diese Arbeit verlangte von V. Sal'kova Archivrecherchen sowie Gespräche mit Probanden. Und als Ergebnis erschien die Monographie „Sprichwörter und Redensarten der Wolgadeutschen“ [Erina/ Baur/ Sal'kova/ Chlosta: 2000].
- Seit 2000 beteiligt sie sich an aktuellen Forschungsprojekten des Lehrstuhls.

Auf der Basis der Archivmaterialien entstand auch das Buch „Sitten und Bräuche der Wolgadeutschen“, das sie in Zusammenarbeit mit der Leiterin des historischen Archivs in Engels *Elizaveta Erina* geschrieben hat [Erina/ Sal'kova: 2001]. Außerdem verfasste sie Artikel über die thematisch gebundene Lexik der Wolgadeutschen.

Publikationen

Sal'kova Vera (2000): Poslovice i pogovorki nemcev Povolž'ja. In: Bauer, R./Stupina, T./Minor, A. (Hrsg.): Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev 2 - Sprache und Kultur der Russlanddeutschen 2. Saratov: Izd-vo Saratovskogo pedagogičeskogo instituta, str. 29-35.

[Sprichwörter und Redensarten der Wolgadeutschen]

Sal'kova, Vera (2003): Lingvo-stilističeskaja charakteristika leksiki svadebnogo obrjada v jazyke povolžskich nemcev. In: Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev 4. Saratov: Izd-vo Saratovskogo Gosudarstvennogo Universiteta, str. 49-52.

[Sprachlich-stilistische Charakterisierung des Hochzeitsbrauches in der Sprache der Wolgadeutschen]

Sal'kova, Vera (2005): Charakteristika leksiki kulinarного iskusstva nemcev Povolž'ja (po materialam Kartoteki Dingesa/ Dulsona). In: Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev. Saratov, str. 49-55.

[Die Charakteristik der Lexik zum Thema „Kochkunst der Wolgadeutschen“ (auf den Materialien der Kartei von Dinges/ Dulson)]

Erina, Elizaveta/ Baur, Rupprecht/Sal'kova, Vera/Chlosta, Christoph (2000a): Poslovice i pogovorki nemcev Povolž'ja. Moskva: Gotika. 207 S.

[Sprichwörter und Redensarten der Wolgadeutschen]

Erina, Elizaveta/ Sal'kova, Vera (2000b): Obyčai povolžskich nemcev. Moskva: „Gotika“.

[Bräuche der Wolgadeutschen]

Dr. Anna Nebaikina (Miljutina)

Dozentin am Lehrstuhl für Deutsch des Pädagogischen Instituts der Saratover Staatlichen Universität (SSU)



Kontakt: 007 8452 29 45 11
007 8452 53 18 26

Anna Nebaikina ist seit 1997 am Lehrstuhl tätig, nach ihrer Promotion (Saratov 2004) als Dozentin. Das Thema ihrer Dissertationsarbeit ist „Entlehnung und Kodewechsel als

Realisierungswege der Sprachkontakte in den Texten der Zeitung „Der Kolonist“ 1917-1918“ (wissenschaftliche Betreuerin: Prof. Dr. Tatjana N. Stupina, Saratov).

Ihr wissenschaftliches Interesse betrifft die schriftliche Sprache der Wolgadeutschen, und zwar die Sprache der Zeitungstexte. Wie für die Saratover Arbeitsstelle der Gegenwart typisch, befasst sich Anna Nebaikina mit den Archivmaterialien. Sie betrachtet die Hauptgruppen und Besonderheiten der russischen Entlehnungen in der Zeitung und behandelt die schriftliche Sprache unter dem Blickwinkel der Sprachkontakte.

Während der Vorbereitung ihrer Dissertationsschrift arbeitete A. Nebaikina im Rahmen der Partnerschaft der Universitäten Saratov und Essen (wiss. Leitung Prof. R. Baur) in den wissenschaftlichen Bibliotheken von Essen und Bochum. Hier hatte sie die Möglichkeit, die deutsche Zeitungssprache der Jahre 1917-1918 in Deutschland und in Russland zu vergleichen.

Sie beteiligt sich an den wissenschaftlichen Konferenzen in Saratov.

Publikationen

Miljutina Anna (2000): Formirovanie gazetnogo jazyka v uslovijach bilingvizma (na materiale gazety "Der Kolonist" 1918). In: Bauer, Rupprecht/Stupina, Tatjana/Minor, Alexander (Hrsg.): Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev 2 - Sprache und Kultur der Russlanddeutschen 2. Saratov: Izd-vo Saratovskogo pedagogičeskogo instituta, str.82-85.

[Herausbildung der Zeitungssprache unter den Bedingungen des Bilinguismus (am Beispiel der Zeitung "Der Kolonist" 1918)]

Miljutina Anna (2001a): Pis'mennaja reč' povolžskich nemcev v aspekte teorii jazykovych kontaktov (na materiale gazet povolžskich nemcev 1917-1918 g.g.) In: Černyševskij i nemeckaja kul'tura. Saratov: Privolžskoe knižnoe izd-vo, str. 95-102.

[Die schriftliche Sprache der Wolgadeutschen unter dem Aspekt der Sprachkontakttheorie]

Miljutina Anna (2001b): K voprosu o zaimstvovanijach kak rezul'tate jazykovogo i etnokul'turnogo vzaimodejstvija. In: Inostrannyje jazyki i mežkul'turnaja kommunikacija. Saratov: Izd-vo „Slovo“, str. 66-73.

[Zur Frage der Entlehnung als Resultat der sprachlichen und ethnokulturellen Zusammenwirkung]

Nebaikina, Anna (2003): K voprosu o dvujazyčnom pereključenii kodov. Na materiale tekstov gazet povolžskich nemcev "Der Kolonist" 1917-18 gg. In: Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev 4. Saratov: Izd-vo Saratovskogo Gosudarstvennogo Universiteta, str. 53-59.

[Zur Frage des zweisprachigen Code-Wechsels. Anhand der Texte der wolgadeutschen Zeitungen "Der Kolonist" 1917-18.]

Nebaikina, Anna (2004): Zaimstvovanie i pereključenie koda kak puti realizacii jazykovych kontaktov v tekstach gazety „Der Kolonist“ 1917-1918 g.g. Saratov. (=Dissertation). [Entlehnung und Kodewechsel als Realisierungswege der Sprachkontakte in den Texten der Zeitung „Der Kolonist“ 1917-1918]

Ekaterina Syčalina

Aspirantin am Lehrstuhl für Deutsch des Pädagogischen Instituts der Saratover staatlichen Universität (SSU)



Kontakt: antkate@yandex.ru

Nach ihrem Studium am Lehrstuhl für Deutsch des pädagogischen Instituts der SSU war Ekaterina Syčalina 2002-2004 als Assistentin am Lehrstuhl tätig. Seit 2004 ist sie Doktorandin und arbeitet an ihrem Dissertationsthema „Soziolinguistische Aspekte des Funktionierens der deutschen Toponyme im Wolgagebiet“ (vom 18.Jahrhundert bis 1941). Wissenschaftlicher Betreuer: Dr. Alexander Minor.

Seit 2004 befasst sie sich mit der Kartei von Andreas Dulson (1928) und seinem heimatkundlichen Material zum Buch „Unser Kanton“*. A. Dulson, der Forscher des Russlanddeutschen in der Zwischenkriegszeit, hatte vor, in diesem Buch unter anderem die Natur jedes Kantons der Wolgadeutschen Republik zu beschreiben und er führte diesbezüglich Briefwechsel mit den Schullehrern jedes Kantons. Das Buch wurde jedoch nicht veröffentlicht. Alle handschriftlichen Materialien zum Buch gehören gegenwärtig dem staatlichen historischen Archiv der Wolgadeutschen (Engels) und werden von E. Syčalina für ihre Dissertationsschrift bearbeitet und analysiert. Die Hauptschritte ihrer Arbeit werden in den Veröffentlichungen präsentiert. Darüber hinaus ist sie mit Vorträgen zu einigen Fragestellungen auf den wissenschaftlichen Konferenzen in Saratov im Jahr 2006 aufgetreten.

Im Studienjahr 2006 - 2007 betreut Ekaterina Syčalina auch eine Diplomarbeit im Rahmen ihrer Dissertationsthematik.

2004 hat sie an einem linguistischen Kolloquium am Lehrstuhl für Deutsch als Zweit-/Fremdsprache Essen (wiss. Leitung: Prof. R. Baur) teilgenommen.

* Kanton ist die Bezeichnung für einen Kreis in der früheren Wolga-Republik der Deutschen.

Publikationen

- Syčalina, Ekaterina (2003): Toponimy nemcev Povolž'ja. In: Inostrannye jazyki v processe mežkul'turnoj kommunikacii. Saratov: Naučnaja kniga. Str. 129-132.
[Toponyme der Wolgadeutschen]
- Syčalina, Ekaterina (2005): Osobennosti nemeckich mikrotoponimov v Povolž'e. In: Jazyk. Obščestvo. Kul'tura. Mentalitet. Saratov: Naučnaja kniga. Str. 89-92.
[Die Besonderheiten der wolgadeutschen Mikrotoponyme]
- Syčalina, Ekaterina (2006): Issledovanie nemeckoj toponimii Povolž'ja v sociolingvističeskom aspekte. In: Jazyk, obrazovanie i kul'tura: Materialy Mežvuzovskoj konferencii 26.01.2006. Saratov: Naučnaja kniga. Str. 164-170.
[Erforschung der deutschen Toponymik im soziolinguistischen Aspekt]

3.4.2 Erforschung der wolgadeutschen Dialekte in Kamyšin (Volgograder Gebiet)

Dr. Natalja Frolova

*Dozentin am Lehrstuhl für Fremdsprachen des Kamyšiner technologischen Instituts der
Volgograder staatlichen technischen Universität*



Kontakt: 007 84457 93 343
dfl@kti.ru

Natalja Frolova ist Absolventin des Lehrstuhls für deutsche Philologie der Saratover Staatlichen Universität. 1999 hat sie an der Universität Saratov promoviert zum Thema „Spezifik der Entwicklung von Sprachinselmundarten in Bedingungen der deutsch-russischen Zweisprachigkeit“ (Wiss. Betreuung: Prof. Lidia I. Barannikova).

Untersuchungsgegenstand von Natalja Frolova ist die Morphologie der westmitteldeutsch geprägten Mischmundart in der ehemaligen wolgadeutschen Kolonie Göbel (Ust'-Grjaznucha) im Kreis Kamyšin des Volgograder Gebiets. Die Autorin beschäftigt sich mit deutsch-russischem Bilingualismus in dieser Sprachinsel und kommt zu dem Schluss, dass

die wichtigsten grammatischen Kategorien des deutschen Sprachsystems trotz der Zweisprachigkeit, Divergenz und Konvergenz erhalten bleiben.

Das empirische Material für ihre Untersuchungen hat N. Frolova im staatlichen historischen Archiv (Engels) und in Gesprächen mit den Probanden während der historisch-ethnographischen Expedition 1996 gesammelt. Diese Expedition verlief im Rahmen des deutsch-russischen Forschungsprojekts mit der Beteiligung von Dr. A. Einfeld (Nordostinstitut: Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa, Göttingen).

In Veröffentlichungen von N. Frolova geht es um Probleme der sprachlichen Interferenz (teilweise aus der soziolinguistischen Sicht) und um Entlehnungen in der Sprache der Russlanddeutschen als Ergebnis der sprachlich-kulturellen Kontakte.

2001-2006 beteiligte sich Dr. Natalja Frolova an den thematisch-einschlägigen wissenschaftlichen Konferenzen in Kamyšin, Saratov und Volgograd.

Publikationen

Frolova, Natalja (1999): Specifika razvitija ostrovnich govoren v uslovijach nemecko-russkogo bilingvizma: Na materiale govoren derevni Gebel' Kamyšinskogo rajona Volgogradskoj oblasti. Saratov. (=Dissertation).

[Spezifik der Entwicklung von Sprachinselmundarten in Bedingungen des deutsch-russischen Bilingualismus: Am Beispiel der Mundarten des Dorfes Hebel des Kreises Kamyschin im Gebiet Volgograd]

Frolova, Natalja (2001): Specifika razvitija ostrovnich govoren v uslovijach nemecko-russkogo bilingvizma. In: Problemy vzaimodejstija nacional'nych kul'tur v Nižnem Povolž'e. Sbornik naučnych statej po materialam konferencii Muzej-zapovednik Staraja Sarepta Volgograd: Staraja Sarepta, str. 55-58.

[Spezifik der Entwicklung von Sprachinselmundarten in Bedingungen des deutsch-russischen Bilingualismus]

Frolova, Natalja (2002a): K probleme razrabotki kompleksnoj metodiki sbora materiala v etno-lingvističeskich issledovanijach. In: Sarepta i narody Povolž'ja v istorii i kul'ture Rossii. Sbornik naučnych statej po materialam naučnoj konferencii 2001 goda. Volgograd, str. 85-89.

[Zum Problem der Ausarbeitung der komplexen Methodik der Materialsammlung in den ethno-linguistischen Untersuchungen]

Formatiert: Italienisch (Italien)

Frolova, Natalja (2002b): K probleme jazykovoj interferencii. In: Progressivnye tehnologii v obučenii i proizvodstve. Materialy Vserossijskoj konferencii 24-27.04.2002. Kamyschin, str. 232-233.

[Zum Problem der sprachlichen Interferenz]

Frolova, Natalja (2003): Jazykovaja interferencija kak sociolinguističeskoe javlenie. In: Sbornik "Progressivnye tehnologii v obučenii i proizvodstve". Materialy vtoroj Vserossijskoj konferencii KTI VolgGTU. Kamyšin: VolgGTU, str. 448-452.
[Sprachliche Interferenz als soziolinguistische Erscheinung]

Frolova, Natalja (2005): Zaimstvovanija v jazyke rossijskich nemcev kak rezul'tat lingvokul'turnogo kontaktirovanija. In: Innovacionnye tehnologii v obučenii i proizvodstve. Materialy III Vserossijskoj konferencii 20-22.04.2005. Tom 3. Kamyšin, str. 128-131.
[Entlehnungen in der Sprache der Russlanddeutschen als Resultat der sprachlich-kulturellen Kommunikation]

Formatiert: Englisch
(Großbritannien)

Frolova, Natalja (2006): K voprosu o nacional'nom obrazovanii v gorode Kamyšine i Kamyšinskom uezde v period 1886-1923 g.g. In: Progressivnye tehnologii v obučenii i proizvodstve. Materialy IV Vserossijskoj konferencii 18-20.10.2006. Tom 4. Kamyšin, str. 87-90.
[Zur Frage der nationalen Bildung in der Stadt Kamyschin und im Bezirk Kamyschin in den Jahren 1886-1923]

3.4.3 Das staatliche historische Archiv der Wolgadeutschen in Engels



Das historische Archiv der Wolgadeutschen in Engels ist eine Filiale des staatlichen Gebietarchivs in Saratov.

In diesem Archiv werden die meisten Unterlagen über die Geschichte der Wolgadeutschen seit ihrer Ansiedlung (1764-1767) bis zur Übersiedlung (1941) aufbewahrt. Der heutige Archivfond umfasst ca. 180 000 aus insgesamt etwa 214 000 Aktenbündeln von der Geschichte der Wolgadeutschen Kolonisten [www.engelsarchive.ru: *Über uns*].

Das Archiv existiert seit 1923. Seine ersten Direktoren waren Michail Piskunov und Iosif Prinz. Seit 1966 hat Elizaveta Erina die Archivleitung übernommen.

Viele Jahre nach dem zweiten Weltkrieg war das Archiv geschlossen. Erst seit Anfang der 1990er Jahre wurde das Archiv für die Besucher und insbesondere für die wissenschaftlichen Forscher geöffnet.

Am 18.08.2005 wurde das renovierte Archivgebäude feierlich eröffnet. Da ist ein Foto von der Internetseite www.engelsarchive.ru :



Das Archiv in Engels ist nach wie vor eine der Hauptquellen des empirischen Materials für Untersuchungen zur Geschichte, Kultur und Sprache der Wolgadeutschen.

Archivdirektorin Elizaveta Erina



Kontakt: 007 8453 56 89 24
archive@engels.san.ru

Mehr als 40 Jahre (seit 27.01.1966) leitet Elizaveta M. Erina das Archiv in Engels. Im Jahr 1988 wurde ihr der Titel „Verdiente Kulturschaffende der Russischen Föderation“ verliehen. Für ihre unermüdliche Tätigkeit hat sie zahlreiche Medaillen, Ehrenurkunden und Auszeichnungen vom russischen Staat erhalten. Am 29.04.2004 wurde Elizaveta Erina zur Ehrenbürgerin der Stadt Engels.

Neben den zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten in Geschichte, Kultur und Bildung der Wolgadeutschen hat sie auch einige Monographien und Artikel verfasst, die der Sprache und Volkskunde der Wolgadeutschen gewidmet sind. In diesen Arbeiten handelt es sich um das wissenschaftliche Erbe der bekannten Forscher der wolgadeutschen Dialekte Georg Dinges und Andreas Dulson [1995] oder um die Sitten und Bräuche der Wolgadeutschen [2000a: in Zusammenarbeit mit *Vera Sal'kova*].

Seit 1996 bis 2000 wirkte Elizaveta Erina bei dem deutsch-russischen Projekt zur Herstellung eines Sammelbandes der Sprichwörter und Redensarten der Wolgadeutschen mit. Als Ergebnis erschien die Monographie „Sprichwörter und Redensarten der Wolgadeutschen“ [Erina/ Baur/ Sal'kova/ Chlosta 2000]. Unten sind die ersten Doppelseiten dieses Buches dargestellt:



Die Doppelseite eines ganz normalen Bibliothek-Exemplars.



Die Doppelseite aus dem Autorenexemplar von E. Erina mit vielen Worten der Dankbarkeit von den Archivbesuchern, die dieses Buch in ihrer Arbeit weiter gebrauchen können.

Elizaveta Erina beteiligt sich an den thematisch-einschlägigen Seminaren und wissenschaftlichen Konferenzen in Russland, der Ukraine, Deutschland und in den USA. Sie ist Autorin von vielen Radio- und Fernsehsendungen über Wolgadeutsche. In ihrer Funktion als Archivdirektorin hat Elizaveta Erina einen bedeutenden Beitrag zur Bewahrung der deutschen Kultur und Sprache an der Wolga geleistet.

Publikationen

Erina, Elizaveta (1995): Očerki istorii kul'tury Nemeckoj avtonomii na Volge. (=Iz istorii nemcev Povolž'ja). Saratov: Saratovskij universitet.
[Abriss der Kulturgeschichte der Deutschen im Wolgagebiet]

Erina, Elizaveta/ Baur, Rupprecht/Sal'kova, Vera/Chlosta, Christoph (2000a): Poslovicy i pogovorki nemcev Povolž'ja. Moskva: Gotika. 207 S.
[Sprichwörter und Redensarten der Wolgadeutschen]

Erina, Elizaveta/ Sal'kova, Vera (2000b): Obyčai povolžskich nemcev. Moskva: „Gotika“.
[Bräuche der Wolgadeutschen]

3.5 Erforschung der deutschen Dialekte in Kirov



Lage des Gebiets Kirov in Russland

Das Gebiet Kirov (Vjatka) mit der Gebietshauptstadt Kirov liegt im östlichen Teil des europäischen Russlands im Föderationskreis Wolga.

Die Stadt Kirov liegt an der Transsibirischen Eisenbahn und am Fluss Vjatka (Nebenfluss der Kama) und ist ca. 950 km von Moskau entfernt.

Laut Angaben der letzten Volkszählung 2002 gibt es in diesem Gebiet 1482 Deutsche [Volkszählung 2002 in Russland, Band 4, Buch 1, S. 78] (Vgl. mit 79 502 im Gebiet Altai oder 76 334 im Gebiet Omsk). Nach dieser niedrigen Zahl sowie niedriger Dichte der deutschen Bevölkerung in der Region Kirov kann sie nicht als eine klassische Sprachinsel gelten. Hier sind keine kompakten homogenen deutschen Siedlungen vorhanden. Es handelt sich um einen Siedlungstyp, bei dem die Deutschen neben den Russen, Tataren, Ukrainern und anderen Völkern leben, und zwar im Ergebnis der Deportation während des 2. Weltkrieges. Dabei stehen deutsche Dialekte unter einem sehr starken Einfluss der Nachbarschaftssprachen, vor allem des Russischen.

Mit der Untersuchung der deutschen Dialekte in diesem Gebiet beschäftigt man sich seit Ende der 1990er Jahren am Lehrstuhl für Germanistik der Vjatkaer Staatlichen Universität für Geisteswissenschaften.

3.5.1 Vjatkaer Staatlichen Universität für Geisteswissenschaften. Lehrstuhl für Germanistik

1995 wird an der philologischen Fakultät der Vjatkaer Universität ein Labor für „extralinguistische Forschungen“ eröffnet, das sich mit russischen und anderen Mundarten der Region befasst. Seit 1999 existiert auch ein deutscher Zweig in diesem Labor. Die Forschung wird von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Dr. Olga Baikova durchgeführt.

Dr. Olga Baikova

Dozentin am Lehrstuhl für Germanistik der Vjatkaer Staatlichen Universität für Geisteswissenschaften



Kontakt: govor_vjat@vshu.kirov.ru

Nach einigen Jahren der Beschäftigung mit dem Thema Besonderheiten des Vokalsystems der deutschen Mundarten im Gebiet Vjatka, hat O. Baikova im Jahre 2004 mit der Arbeit „Deutsche Mundarten im Gebiet Vjatka und die Besonderheiten ihres Vokalsystems“ promoviert. Wiss. Betreuer: Prof. Dr. Vjačeslav Onoško (Nižnij Novgorod).

Seit 1999 wirkt sie an einem deutsch-russischen Projekt „Erforschung der Geschichte, Kultur und Sprache der Vjatkaer Deutschen“ mit. Kooperationspartner in Deutschland ist Professor Christian Sappok, Leiter des Linguistischen Laboratoriums des Seminars für Slavistik der Ruhr-Universität Bochum. Gemeinsam haben sie einige dialektologische Expeditionen in die Siedlungen Sozimschij (2001-2003) und Černigovschij (2001) unternommen. Dabei wurden Audioaufnahmen von deutschen Dialekten im Umfang von rund 40 Stunden gemacht. Die Ergebnisse der Studienreise 2001 nach Sozimschij sind im Internet präsentiert (www.ruhr-uni-bochum.de/LiLab/Landeskunde.htm). Unten sind Teilnehmer der wissenschaftlichen Expedition des Labors mit Prof. Ch. Sappok (zweiter von links) abgebildet.



2001. Dorf Sozinskij, Bezirk Verchnekamsk, Gebiet Kirov. Zu Besuch bei der russlanddeutschen Familie Jungblud

In zahlreichen Artikeln berichtet Olga Baikova von der deutschen und russischen Rede der Russlanddeutschen, Problemen der Sprachkontakte und Zweisprachigkeit der Russlanddeutschen. Sie stellt eine soziolinguistische Charakteristik der Sprache der Vjatkaer Deutschen zusammen. Darüber hinaus behandelt sie einige allgemeine Probleme der Entwicklung der Sprachinseldialektologie sowie die sprachliche Situation der Deutschen in Russland und in den GUS-Staaten.

Dr. O. Baikova leitet Jahres- und Diplomarbeiten der Studenten, z.B.: Julia Berezina, Natalja Zavjalova, Olga Batkovskaja und Tatjana Dolgoaršinnych. Diese Studierenden sind studentische Hilfskräfte im Labor für extralinguistische Forschungen.

O. Baikova ist Mitglied der russischen Germanistenunion. Sie nahm an den einschlägigen internationalen wissenschaftlichen Konferenzen und Kongressen im In- und Ausland teil: in Moskau, Sankt Petersburg, Nižnij Novgorod, Saratov, Krasnojarsk, Marburg (2003: der erste Kongress der deutschen Dialektologie), Frankfurt/Oder, Wien (2006: der zweite Kongress der deutschen Dialektologie), Rom (2006: der zweite Kongress der deutschen Sprachwissenschaft).



September 2006. Von links nach rechts: O. Baikova, V. Djatlova, P. Wiesinger, L. Moskaljuk, L. Najdič im 2. Kongress der deutschen Dialektologie in Wien.

Publikationen

- Baikova, Olga (2002a): K probleme jazykovych kontaktov. In: Voprosy romano-germanskoj filologii. Sbornik naučnych trudov. Kirov: Vjatskij Gos. Gumanitarnyj Universitet, str. 53-56.
[Zum Problem der Sprachkontakte]
- Baikova, Olga (2002b): Ob izučenii dialektov étničeskich nemcev v Rossii. In: Vestnik Vjatskogo gosudarstvennogo humanitarnogo universiteta 6. Kirov: Vjatskij Gos. Gumanitarnyj Universitet, str. 116-119.
[Zur Erforschung der Dialekte der ethnischen Deutschen in Russland]
- Baikova, Olga (2002c): Russkaja reč' nemcev, proživajuščich v Kirovskoj oblasti. In: Semantika. Funkcionirovanie. Tekst. Mežvuzovskij sbornik naučnych trudov. Kirov: Vjatskij Gos. Gumanitarnyj Universitet, str. 143-148.
[Die russische Rede der Deutschen im Gebiet Kirov]
- Baikova, Olga (2002d): Spontannaja reč' rossijskich nemcev Vjatki. In: Predloženie i slovo. Mežvuzovskij sbornik naučnych trudov. Saratov: Saratovskij Gos. Universitet, str. 698-701.
[Spontane Rede der Russlanddeutschen in Vjatka]
- Baikova, Olga (2003a): Mež'jazykovaja interferencija v reči rossijskich nemcev Kirovskoj oblasti. In: Vestnik Vjatskogo gosudarstvennogo humanitarnogo universiteta 7. Kirov: Vjatskij Gos. Gumanitarnyj Universitet, str. 57-61.
[Zwischensprachliche Interferenz in der Rede der Russlanddeutschen im Gebiet Kirov]
- Baikova, Olga (2003b): Russko-nemeckoe jazykovoe vzaimodejstvie v reči rossijskich nemcev, proživajuščich v Kirovskoj oblasti. In: Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev 4. Saratov: Saratovskij Gos. Universitet, str. 59-65.
[Deutsch-russische Sprachbeziehung in der Rede der Russlanddeutschen im Gebiet Kirov]
- Baikova, Olga (2004a): Die Analyse der dialektgeprägten Rede von Russlanddeutschen und die Bestimmung ihrer unterschiedlichen Herkunft. In: Voprosy romano-germanskoj filologii. Sbornik naučnych trudov. Kirov: Vjatskij Gos. Gumanitarnyj Universitet, str. 5-9.
- Baikova, Olga (2004b): Nemeckaja ostrovnaja dialektologija v Rossii i stranach byvšego SSSR. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2004. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, S. 132-136.
[Deutsche Sprachinseldialektologie in Russland und den Ländern der ehemaligen Sowjetunion]
- Baikova, Olga (2004c): Nemeckie govory Kirovskoj oblasti i osobennosti ich vokalizma. Kirov. AKD.
[Deutsche Mundarten des Gebiets Kirov und ihre lautlichen Besonderheiten]

- Baikova, Olga (2004d): Osobennosti v oblasti konsonantizma nemeckich govorov Kirovskoj oblasti. In: Čelovek i jazykovoe prostranstvo. Aspekty vzaimodejstvija: Mežvuzovskij sbornik naučnych trudov k 60-letiju prof. V.M. Bucharova. Nižnij Novgorod: NGLU, 2004.
[Besonderheiten auf dem Gebiet des Konsonantismus der deutschen Mundarten im Gebiet Kirov]
- Baikova, Olga (2004e): Rossijskie nemcy Kirovskoj oblasti: istoričeskaja i sociolingvističeskaja charakteristika. In: Jazyk i kul'tura rossijskich nemcev. Vyp. 5. Saratov: Saratovskij Gos. Universitet, S. 67-72.
[Russlanddeutsche im Gebiet Kirov: Geschichtliche und soziolinguistische Charakteristik]
- Baikova, Olga (2004f): Sociolingvističeskaja charakteristika rossijskich nemcev Kirovskoj oblasti. In: Vestnik VjatGGU, Nr. 11. Kirov, str. 89-92.
[Soziolinguistische Charakteristik der Russlanddeutschen im Gebiet Kirov]
- Baikova, Olga (2005a): Razvitie nemeckoj ostrovnnoj dialektologii v Rossii i stranach byvšego SSSR. In: Djatlova, Valentina (Hrsg.): Nemcy v Sibiri: istorija, jazyk, kul'tura. Tezisy meždunarodnoj naučnoj konferencii, g. Krasnojarsk, 13-16 oktjabrja 2005. Krasnojarsk: RIO GOU VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, str.148-153.
[Die Entwicklung der deutschen Sprachinselforschung in Russland und den Ländern der ehemaligen Sowjetunion]
- Baikova, Olga (2005b): Gody deportacii rossijskich nemcev v Kirovskoj oblasti (iz vospominanij očevidec). In: Gercenka: Vjatskie zapiski (naučno-populjarnyj al'manach). Vyp. 8. Kirov, str. 147-155.
[Deportationsjahre der Russlanddeutschen im Gebiet Kirov]
- Baikova, Olga (2005c): Jazykovaja situacija rossijskich nemcev byvšego Sovetskogo Sojuza. In: Aktual'nye problemy lingvistiki i lingvodidaktiki. Sbornik naučnych trudov. Vyp. 4. Krasnojarsk: Izd-vo RIO VPO KGPU im. V.P. Astaf'eva, str. 3-13.
[Die Sprachsituation der Russlanddeutschen der Ex-Sowjetunion]
- Baikova, Olga (2005d): Govory rossijskich nemcev posjolka Sozimskij Verchnekamskogo rajona Kirovskoj oblasti. In: XXXIV Meždunarodnaja filologičeskaja konferencija. Vyp. 10. Sekcija fonetiki. Čast' 3. Sankt Peterburg, str. 3-7.
[Mundarten der Russlanddeutschen der Siedlung Sozimskij Bezirk Verchnekamsk Gebiet Kirov]
- Baikova, Olga (2006a): K voprosu o dvujazyčii rossijskich nemcev Kirovskoj oblasti. In: Mežkul'turnaja kompetencija: Materialy meždunarodnoj naučno-praktičeskoj konferencii „Mežkul'turnaja kompetencija v stanovlenii ličnosti specialista“, 30-31.03.2006. Petrozavodsk: Izd-vo KGPU, str. 119-124.
[Zur Frage der Zweisprachigkeit der Russlanddeutschen im Gebiet Kirov]
- Baikova, Olga (2006b): Dvujazyčie rossijskich nemcev Kirovskoj oblasti. In: Aktual'nye problemy teorii i metodiki prepodavanija inostrannyh jazykov v škole i vuze: tezisy

mežvuzovskoj naučno-praktičskoj konferencii, 26.04.2006. Kirov: Izd-vo VjatGGU, str. 6-7.

[Zweisprachigkeit der Russlanddeutschen im Gebiet Kirov]

Baikova, Olga (2006c): Das Leben von Russlanddeutschen während der Deportationszeit im Vjatka-Gebiet. In: Der zweite Weltkrieg im deutschen und russischen Gedächtnis/ Olga Kurilo (Hg.). Berlin: Avinus-Verlag, S. 192-198

Baikova, Olga (2006d): Istoričeskie čeredovanija glasnych v issleduemych nemeckich idiolektach (govorach) Kirovskoj oblasti. In: Vestnik VjatGGU, Nr.13. Kirov, str. 104-107.

[Historische Vokalwechsel in deutschen Dialekten des Gebiets Kirov]

Baikova, Olga (2006e): Dialektforschungen der Russlanddeutschen im Gebiet der Vjatka. In: Voprosy romano-germanskoj filologii: sbornik naučnych trudov. Vyp. 4. Kirov: Izd-vo VjatGGU, str. 8-12

Baikova, Olga (2006f): Sprachliche Kompetenz von Russlanddeutschen im Gebiet Vjatka. In: Molodjož' na perekrestkach: materialy 5-j meždunarodnoj naučnoj konferencii. 1-5.09.2006. GOUVPO „KGPU“, Universitet g. Joensuu

Baikova, Olga/Sappok, Christian (2003): Vosprijatie dialektno okrašennoj nemeckoj reči rossijskich nemcev Kirovskoj oblasti. In: Vestnik Vjatskogo gosudarstvennogo gumanitarnogo universiteta 8. Kirov, str. 79-85.

[Wahrnehmung der dialektgefärbten deutschen Rede der Russlanddeutschen im Gebiet Kirov]

Baikova, Olga/Onoško, Vjačeslav (2005e): Fonetičeskie osobennosti v oblasti vokalizma nemeckich govorov Kirovskoj oblasti. In: Vestnik VGU. Serija Lingvistika i mežkulturnaja komunikacija. Nr. 1. Voronež, str. 45-47.

[Phonetische Besonderheiten auf dem Bereich des Vokalismus der deutschen Mundarten im Gebiet Kirov]

3.6 Erforschung der deutschen Dialekte in Ekaterinburg



Lage des Gebiets Sverdlovsk in Russland

Das Gebiet Sverdlovsk hat im Gegensatz zur Hauptstadt Jekaterinburg seinen Namen aus der Zeit der Sowjetunion beibehalten. Das Gebiet liegt am Ostabhang des Uralgebirges.

Die Stadt Ekaterinburg (1924-1991 Sverdlovsk) ist eine wichtige Industrie- und Universitätsstadt am Ural (1 287 007 Einwohner). Ekaterinburg befindet sich nur knapp 40 km von der imaginären Trennlinie zwischen Europa und Asien entfernt.

Die Zahl der deutschen Bevölkerung im Gebiet Sverdlovsk beträgt 22 540 Personen. [Volkszählung 2002 in Russland, Band 4, Buch 1, S. 89]. Ihre Sprache wird erst seit Ende der 1990er Jahre erforscht. Es gab hier auch früher einige Forschungsprojekte zur Geschichte und Kultur der Uraler Deutschen durch Historiker und Ethnologen. Dialekte der Russlanddeutschen im Ural hat Olga Trenina zum Gegenstand ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit gemacht.

3.6.1 Uraler Staatliche Gorkij-Universität

Olga Trenina (Labuda)

Lektorin für Deutsch der Uraler staatlichen Gorkij-Universität, Lehrstuhl für romanisch-germanische Sprachwissenschaft (bis 2002);

Seit 2003 Doktorandin an der Universität Mannheim



Kontakt: olga_trenina@yahoo.de

Olga Trenina war in der Zeit zwischen 1998 und 2002 als Lektorin für Deutsch an der Uraler staatlichen Gorkij-Universität am Lehrstuhl für romanisch-germanische Sprachwissenschaft tätig. Seit 2003 ist sie Doktorandin an der Universität Mannheim, Philosophische Fakultät und arbeitet an ihrer Dissertation zum Thema „Russlanddeutsche Sprachvarietäten des Mittleren Ural (morphosyntaktische Aspekte)“ unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger.

Das Material für ihre Untersuchung hat O. Trenina in den dialektologischen Expeditionen im Mittleren Ural gesammelt, und zwar im Gebiet Sverdlovsk: Ekaterinburg, Berezovskij, Polevskoj, Kamensk-Ural'skij, Asbest, Krasnotur'insk und Tavda. In diesen Städten und Siedlungen werden hauptsächlich westmitteldeutsch geprägte Mundarten gesprochen, aber auch Mundarten mit ost- sowie süddeutschem Einschlag und mit niederdeutscher dialektaler

Basis. Die meisten von ihnen sind – wie die deutschen Dialekte in anderen Gebieten Russlands auch – Mischmundarten.

Die wichtigsten Forschungsergebnisse sind bisher in 4 Publikationen zusammengefasst. Hier werden vor allem lexikalische, prosodische und grammatisch-morphologische Erscheinungen analysiert. Es handelt sich darüber hinaus um die gegenwärtige Alltagssprache der Sverdlovsker Deutschen und die Zusammenwirkung der deutschen und russischen Sprachen. In ihren Artikeln zieht O. Trenina die Schlussfolgerung, dass die sprachliche Eigenart der russlanddeutschen Mundarten verschwindet. Einer der Hauptgründe besteht darin, dass die deportierten Deutschen des Mittleren Ural unter Russischsprachigen in Zerstreuung leben.

Seit 2001 hat Olga Trenina an folgenden Forschungsprojekten mitgewirkt: „Handbuch der osteuropäischen Minderheiten“ und „Sprache und Dialekte der Deutschen in Russland“.

Publikationen

Trenina, Olga (1998): Rečevoj byt rossijskich nemcev konca stoletija. In: Russkij jazyk v kontekste sovremennoj kul'tury: tezisy dokladov meždunarodnoj konferencii, Ekaterinburg, 29-31 oktjabrja 1998. Ekaterinburg: UrGU, str. 133-136.
[Sprachlicher Alltag der Russlanddeutschen am Ende des Jahrhunderts (am Beispiel des Gebiets Sverdlovsk)]

Trenina, Olga (1999a): Rossijskie nemcy: jazyk i obščestvo. In: Lingvo-metodičeskie čtenija: materialy regional'noj naučno-metodičeskoj konferencii, Ekaterinburg, 28 ijunja 1999. Ekaterinburg: UrGĖU, str. 27-33.
[Russlanddeutsche: Sprache und Gesellschaft]

Trenina, Olga (1999b): Vzaimodejstvie nemeckogo i russkogo jazykov. Vnutrilingvističeskij aspekt. In: Aktual'nye problemy romano-germanskogo jazykoznanija: sbornik naučnych statej. Ekaterinburg: UrGU, str. 13-21.
[Wechselwirkungen der deutschen und russischen Sprache. Innerlinguistischer Aspekt]

Trenina, Olga (2004): Zum Russlanddeutschen im Mittleren Ural. In: Sprachreport 1, S. 9-14.

3.7 Andere Forscher

Dr. Natalja Svetozarova

Professorin des Lehrstuhls für Phonetik der Staatlichen Universität Sankt Petersburg

Kontakt: svetozar@NS1689.spu.edu

Seit 1964 ist Natalja Svetozarova an der staatlichen Universität Leningrad (Sankt Petersburg) tätig. 1971 hat sie über “Melodietypen der deutschen Satzintonation“

(wissenschaftliche Betreuung: Prof. Dr. Lev R. Sinder, Leningrad) promoviert. Im Jahre 1983 hat sie sich an der Leningrader Staatlichen Universität habilitiert zum Thema „Prosodie der Äußerung und Intonationssystem der Sprache“.

Neben zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten zur Phonetik der deutschen Sprache und allgemeinen Sprachwissenschaft hat sie Aufsätze, die der dialektologisch-folkloristischen Studienreisen Viktor Žirmunskijs gewidmet sind.

Seit 2001 beteiligt sich Dr. N. Svetozarova am Forschungsprojekt des Instituts für Russische Literatur der Russischen Akademie der Wissenschaften (Puškinskij Dom) und des Deutschen Volksliedarchivs (Freiburg im Breisgau) zum Thema „Populäre Lieder der Russlanddeutschen. Quellenerschließung und Edition der Volksliedsammlung von Viktor M. Žirmunskij (Sankt Petersburg)“.

Mit den Vorträgen zum Thema des Projekts tritt sie auf Konferenzen und Kongressen auf. 2001: wissenschaftliche Konferenz anlässlich des 110. Geburtstags von Viktor Žirmunskij (Sankt Petersburg); 2003: wissenschaftliche Konferenz „Russlanddeutsche Kultur: eine Fiktion“ (Freiburg im Breisgau); 2006: 2. Kongress des Russischen Germanistenverbandes (Moskau).

Publikationen

Svetozarova, Natalja (1996): Zhirmunsky's Collection of German Folk Songs in the Sound Archives of the Pushkinsky Dom. In: Bondarko, Lija/Tjeerd de Graaf (Hrsg.): Archives of the languages of Russia. Sankt Petersburg-Groningen: Saint-Petersburg University Publishing House, S. 33-38.

Svetozarova, Natalja (1998): „Archiv nemeckoj narodnoj pesni v Leningrade“ V. M. Žirmunskogo: istorija i sovremennoe sostojanie. In: Materialy 27-j mežvuzovskoj naučno-metodičeskoj konferencii SPbGU, S. 212-221.
[„Archiv des deutschen Volksliedes in Leningrad“ von V. M. Žirmunskij: Geschichte und Gegenwart]

Svetozarova, Natalja (2004): Tipy jazykovych kontaktov v fol'klоре nemeckich kolonistov (na materiale „Archiva nemeckoj narodnoj pesni v Leningrade“ V. M. Žirmunskogo). In: Peterburgskoe lingvističeskoe obščestvo. Naučnye čtenija – 2003. SPb. Str. 127-135.
[Typen der Sprachkontakte in der Volkskunde der russlanddeutschen Kolonisten (auf Materialien des „Archivs des deutschen Volksliedes in Leningrad“ von V. M. Žirmunskij)]

Svetozarova, Natalja (2006a): Fol'klorno-dialektologičeskie ekspedicii V. M. Žirmunskogo i ego „Archiv nemeckoj narodnoj pesni“. In: Russkaja germanistika. Ežegodnik Rossijskogo sojuza germanistov. Moskau, Tom 2. Str. 137-147.
[Volkskundlich-dialektologische Expeditionen von V. M. Žirmunskij und sein „Archiv des deutschen Volksliedes“]

Svetozarova, Natalja (2006b): Spuren der Interkulturalität in Sprache und Lied am Beispiel der Volksliedsammlung Viktor Žirmunskij. In: Russlanddeutsche Kultur: eine Fiktion? Freiburg: Johanns-Künzig-Institut für ostdeutsche Volkskunde. S. 143-157.

Oleg Alexandrov

Hochschullehrer für Deutsch an der polytechnischen Universität Tomsk

Kontakt: alexdroff@sibmail.com

Nach seinem Studium am Lehrstuhl für Deutsch an der pädagogischen Universität Tomsk (1997-2002) ist Oleg Alexandrov als Hochschullehrer für Deutsch an der polytechnischen Universität Tomsk tätig. Seit 2004 ist er Doktorand und arbeitet an dem Dissertationsthema „Methoden und Quellen der Beschreibung einer deutschen Mundart in Sibirien“.

Wissenschaftliche Betreuung: Prof. Dr. Zoja Bogoslovskaja (Tomsk).

Oleg Alexandrov untersucht Lautsystem, Wortschatz und Morphologie der bisher nicht beschriebenen russlanddeutschen Mundart der Siedlung Koževnikovo, Tomsker Gebiet. Die Ergebnisse seiner Arbeit sind in den Publikationen dargestellt.

Seit 2004 beteiligt sich Oleg Alexandrov an den nationalen und internationalen wissenschaftlichen Konferenzen der jungen Wissenschaftler in Tomsk.

Publikationen

Alexandrov, Oleg (2004a): Termin „koncept“: lingvokognitivnyj i lingvokul'turologičeskij podchody. In: Kommunikativnye aspekty jazyka i kul'tury. Sbornik naučnych trudov IV Vserossijskoj naučno-praktičeskoj konferencii molodych učenyh. Tomsk: Izd-vo CNTI. Str. 170.
[Der Terminus „Konzept“: linguo-kognitiver und linguo-kulturologischer Ansätze]

Alexandrov, Oleg (2004b): Nemeckie ostrovnye govory v russkojazyčnom okruženii: obzor literatury. In: Jazyk i mirovaja kul'tura: vzgljad molodyh issledovatelej. Materialy IV oblastnoj naučno-praktičeskoj konferencii-konkursa studentov vuzov i učaščichsja staršich klassov al'ternativnych učebnych zavedenij. Pod red. N. A. Kačalova. Tomsk: Tomskij politečničeskij universitet. Str. 164ff.
[Deutsche Inseldialekte in der russischen Umgebung: Literaturübersicht]

Alexandrov, Oleg (2005): Semantizacija slova v metarečevoj dejatel'nosti rossijskich Nemcev. In: Kommunikativnye aspekty jazyka i kul'tury: sbornik statej V Vserossijskoj naučno-praktičeskoj konferencii studentov, aspirantov i molodyh učenyh. Gl. red. S. B. Veleđinskaja. Tomsk: tomskij politečničeskij universitet. Čast' 2. Str. 252ff.
[Die Wortsemantisation in der metasprachlichen Tätigkeit der Russlanddeutschen]

Alexandrov, Oleg (2006): Slovar' nemeckogo dialekta Sibiri i ego sostavnye komponenty. In: Kommunikativnye aspekty jazyka i kul'tury: sbornik statej VI meždunarodnoj

naučno-praktičeskoj konferencii studentov i molodych učenych. Gl. red. S. A. Pesockaja. Tomsk: tomskij politechničeskij universitet. Str. 466 ff.
[Das Wörterbuch einer deutschen Mundart in Sibirien und seine Bestandteile]

4. Einteilung der Wissenschaftler nach Forschungsinteressen

4.1 Allgemein dialektale Fragestellungen

Larisa Moskaljuk (Barnaul)

Valentina Djatlova (Krasnojarsk)

Olga Baikova (Kirov)

Olga Trenina (Ekaterinburg)

4.2 Zusammenhängende (übergreifende) Untersuchungen der einzelnen russlanddeutschen Dialekte

Deutsche Dialekte der Altairegion: *Larisa Moskaljuk (Barnaul)*

Deutsche Dialekte im Gebiet Krasnojarsk: *Valentina Djatlova (Krasnojarsk)*

Russlanddeutsche Dialekte in Vjatka (Kirov): *Olga Baikova (Kirov)*

Russlanddeutsche Dialekte im Mittleren Ural: *Olga Trenina (Ekaterinburg)*

Schwäbisch in Transkaukasien: *Evgenij Rostovcev (Omsk)*

Wolhyniendeutsch im Gebiet Omsk: *Tamara Ljutova (Omsk)*

4.3 Untersuchungen der russlanddeutschen Dialekte auf einzelnen Sprachebenen:

Wolgadeutsch:

Morphologie und Syntax: *Valentina Djatlova (Krasnojarsk)*

Syntax: *Natalja Jermjakina (Krasnojarsk)*

Phonetik und Volkskunde: *Elena Kukina (Omsk)*

Lexik und Volkskunde: *Natalja Balachonova (Omsk)*

Lexik: *Natalja Frolova (Kamyšin (Volgograder Gebiet))*

Toponymie: *Ekaterina Syčalina (Saratov)*

Phraseologische Einheiten: *Elizaveta Erina (Engels)*

Larisa Šteingart (Krasnojarsk)

Natalja Gončarjuk (Barnaul)

Lexik und Phraseologie: *Vera Sal'kova (Saratov)*

Sprachliche Besonderheiten: *Valentina Sagina (Krasnojarsk)*

Wolhyniendeutsch:

Morphologie und Syntax: *Valentina Djatlova (Krasnojarsk)*

Hochdeutsche Dialekte im Gebiet Kirov:

Vokalismus: *Olga Baikova (Kirov)*

Hochdeutsch (Oberhessisch und Ostmitteldeutsch):

Morphologie: *Valentina Djatlova (Krasnojarsk)*

Olga Trenina (Ekaterinburg)

Oberdeutsch:

Syntax: *Nina Trubavina (Barnaul)*

Emotionalgefärbte Lexik: *Tatjana Moskvina (Barnaul)*

Nordbairisch:

Syntax: *Irma Gamalei (Barnaul)*

Niederdeutsch:

Russizismen: *Ekaterina Granevič (Barnaul)*

4.4 Untersuchungen der dialektalen Texte

Mündliche Erinnerungstexte: *Marina Stepanova (Krasnojarsk)*

Schriftliche Sprache der russlanddeutschen Zeitungstexte: *Anna Nebaikina (Saratov)*

4.5 Sprachkontakte; Russlanddeutsche Sprachvarietäten; Bilingualismus der Russlanddeutschen

Larisa Moskaljuk (Barnaul)

Ekaterina Granevič (Barnaul)

Olga Baikova (Kirov)

Alexander Minor (Saratov)

Anna Nebaikina (Saratov)

Natalja Frolova (Kamyšin (Volgograder Gebiet))

Olga Trenina (Ekaterinburg)

Žanna Seržanova (Krasnojarsk)

4.6 Soziolinguistische Aspekte der dialektalen Rede

Larisa Moskaljuk (Barnaul)

Olga Baikova (Kirov)

Valentina Djatlova (Krasnojarsk)

Žanna Seržanova (Krasnojarsk)

Natalja Jermjakina (Krasnojarsk)

Ekaterina Syčalina (Saratov)

Tamara Ljutova (Omsk)

4.7 Ethnische Prozesse in der Sprache der Russlanddeutschen

Valentina Djatlova (Krasnojarsk)

Evgenij Rostovcev (Omsk)

Tatjana Smirnova (Omsk)

4.8 Dialektale Untersuchungen anhand von Archivmaterialien

Elizaveta Erina (Engels)

Alexander Minor (Saratov)

Vera Sal'kova (Saratov)

Ekaterina Syčalina (Saratov)

Natalja Svetozarova (Sankt Petersburg)

4.9 Deutschunterricht für Dialektträger

Valentina Zarečneva (Omsk)

Alexander Minor (Saratov)

Elena Kukina (Omsk)

Svetlana Polujkova (Omsk)

4.10 Nationale deutsche Schule

Valentina Zarečneva (Omsk)

Svetlana Polujkova (Omsk)

4.11 Russlanddeutsche Literatur

Valentina Zarečneva (Omsk)

Alexander Minor (Saratov)

Svetlana Polujkova (Omsk)

III Bibliographische Angaben

- Ageenko, A. /Fokina, N. (2005): Nacional'nyj sostav naselenija Omskoj oblasti: po dannym Vserossijskoj perepisi naselenija 2002 g. Statističeskij sbornik. Omsk: Omskstat. S.10.
[Nationalbestand der Bevölkerung des Gebiets Omsk: nach den Angaben der Volkszählung in Russland 2002]
- Berend, Nina/Jedig, Hugo (1991): Deutsche Mundarten in der Sowjetunion: Geschichte der Forschung und Bibliographie. Marburg: Elwert. 380 S.
- Baikova, Olga (2005): Gody deportacii rossijskich nemcev v Kirovskoj oblasti (iz vospominanij očevidecev). In: Gercenka: Vjatskie zapiski (naučno-populjarnyj al'manach). Vyp. 8. Kirov. Str. 147-155.
[Deportationsjahre der Russlanddeutschen im Gebiet Kirov]
- Goskomstat SSSR (1983): Naselenie SSSR (po dannym vsesojuznoj perepisi naselenija 1979 g.). Moskva: Izd-vo političeskoj literatury. Str. 128, 185-189.
[Bevölkerung der UdSSR (nach den Angaben der Volkszählung in der UdSSR 1979)]
- Goskomstat SSSR (1991): Nacional'nyj sostav naselenija SSSR: po dannym vsesojuznoj perepisi naselenija 1989 g. Moskva: Finansy i statistika.
[Nationalbestand der Bevölkerung der UdSSR: nach den Angaben der Volkszählung 1989]
- Zorin, Vladimir/Sokolin, V. (Hrsg.) (2004): Itogi vserossijskoj perepisi naselenija 2002 g. Tom 4 "Nacional'nyj sostav i vladenie jazykami, graždanstvo", kn. 1. Moskau: Feder. služba gos. statistiki. Str. 25-122.
[Volkszählung 2002 in Russland. Band 4 „Nationalbestand und Sprachkenntnisse, Staatsangehörigkeit“, Buch 1]

